





# Löschbereit in 15 Sekunden!

### Halles Feuerwehr vorbildlich / Idealismus läßt alle Anstrengungen ertragen

In Deutschland entfallen jährlich 16 000 Menschen. Jeden Tag verlieren 4 Menschen ihr Leben, erleiden 8 Menschen durch Brandwunden und Brandvergiftungen schmerzhafte Qualen oder dauerhafte Zerrungen. Täglich gehen 1/2 Millionen Menschen durch Brände in Rauch und Flammen auf. 75 Prozent aller Brände aber entfallen am Freitag! Aus diesem Grunde wird in diesen Tagen in Halle, wie im ganzen Reich, eine Feuerübung durchgeführt, die weite Kreise der Bevölkerung nicht nur in Halle, sondern in allen Städten, die auf der anderen Seite aber auch geteilt sind, einmal einen Überblick zu geben über die Tätigkeit und die Hilfsbereitschaft der halleschen Feuerwehr.

Mit 9 Mann wurde im Jahre 1892 die Feuerwehr in Halle gegründet. Im Jahre 1893 nahm man die Dampf-Feuerwache in Betrieb, und im Jahre 1908 wurde die Feuerwache Süd gebaut. Schließlich konnte auch die freiwillige Feuerwache in Zschöna mit modernem Gerät ausgestattet werden, so daß Halle über einen leistungsreichen und leistungsfähigen Feuerdienst verfügt. Wie weit tatsächlich die Feuerbereitschaft und die Feuerbekämpfung im Stadtgebiet Halle fortgeschritten ist, mag die Tatsache zeigen, daß trotz steigender Gefährdung, die der zunehmende Umgang mit feuergefährlichen Stoffen in Fabriken und in Wohnhäusern mit sich bringt, in den letzten Jahren ein Anstieg der Brandfälle zu verzeichnen ist. Man empfindet es heute als eine Selbstverständlichkeit, daß die Feuerwehr sich überall Hilfsbereit zeigt.

Man ruft sie nicht nur bei Bränden, man ruft sie bei Unfällen, man ruft sie, wenn Menschen in Not sind, man verleiht ihnen Hilfe, wenn sie in Not sind, man ruft sie, wenn sie „Lorden“, der fluge Pöbel, verlorren hat oder der Witz im Zoo zum Schaden macht.

Man kennt an der Feuerwache, man kennt das Telefon in Brennpunkt, aber weiß man auch, was es für den Feuerwehmann bedeutet, jeden Tag, jede Nacht alarmbereit zu sein? Neben dem täglichen Exerzierdienst, neben dem Unterricht, neben sportlichen Übungen, in denen Halle schon hervorragende Leistungen und empfindliche Wachposten, der durch den Gasdruck in der letzten Zeit noch eine entsprechende Ausbildung erfahren hat, nämlich übermüdet und überreizt werden, in Klein- und Großfeuer, in den in der Ordnung zu halten, sind auszubilden, sind im Feuerort zu trocknen, sind zu ergründen. Aus diesem Grunde hat die Feuerwehr Wertigkeiten verschiedener Art eingerichtet, die auf ihre besonderen Bedürfnisse abgestimmt sind, und oft steht der Helfer noch nachts um 2 Uhr an der Sirene, arbeitet der Wachposten noch am Motor, um die Feuerwache in gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten.

Ganz besondere Pflege bedarf das Gasdruckgerät; eine eigene Werkstatt mit besonders ausgebildeten Feuerwehrlern ist hierfür vorhanden, die die Gasdruckgeräte ständig überprüft.

Gerade bei schwerem Gasdruckgerät, das so oft bei Bränden eingesetzt wird, muß alles in Ordnung sein, von der Feuerwache bis zur kleinsten Schraube, will man die Beweglichkeit des Feuerwehmannes nicht hindern.

Mit Sport, Exerzierdienst und handwerklichen Arbeiten ist die Feuerwehr voll und ganz ausgestattet und am Abend kommt dann noch der Dienst in den Theatern, in den Kinos

und bei sonstigen Veranstaltungen. Dieser tägliche Dienst des Feuerwehmannes erfordert ein gerütteltes Maß von Idealismus und Liebe zum Beruf; das tägliche Zusammensein, die tägliche Schulung haben eine gute Kameradschaft zwischen ihnen wachsen lassen, die oft im Moment der Gefahr zu einer Kameradschaft der Tat wurde.

Die hallesche Feuerwehr verfügt zur Zeit über 5 Motorlöcher mit einer Leistungsfähigkeit von 9000 Wintertellern und außerdem 3 große Wagenlöcher, die bis zu einer Höhe von 28 Metern ausgedient werden können.

Auf den Wagen befinden sich die Helme, das Spritzgerät, ein Schaumlöschgerät und hundert Kleinigkeiten, die die Feuerwehrlere haben muß.

Ein Wunderwerk technischer Präzisionsarbeit sind die Feuermelderapparate, und Halle kann sich rühmen, in der Feuerwache Süd die modernste Einrichtung dieser Art zu haben. Genau wird jeder Brandherd und die Zeit des Einlaufens der Feuermeldung registriert; mit dem Klingeln des Alarms setzt sich eine Sekundenuhr automatisch in Bewegung, die zum Stillstand kommt, wenn der erste Löscher die Wagenhalle verlassen hat.

Zwölf bis höchstens fünfzehn Sekunden dauert es ein Alarm, dann ist die Feuerwehr löscherbereit.

15 Sekunden! Hinter dieser Zahl steht ständiger, Tag für Tag sich wiederholende Arbeit, die oft seine Natur nicht kennt, steht eine Verunsicherung, die

# Generalprobe auf dem Thingplatz

### Halles Schuljugend übte das VDU-Zeitpiel „Voll will zu Voll“

Am Tag des deutschen Volkstums, der auch „Tag der deutschen Schule“ ist, wurde auf dem Thingplatz hallescher Jungen und Mädchen, sprechen, tanzen, singen und ein großes Zeitpiel aufführen. Gestern war nun „Generalprobe“. Eine dichte Staubwolke lag über dem weiten Brandberggelände, von dem vielen tausend Bäumen auferhoben. Kinder auf allen Ecken und Angen, Kinder an jeder Stelle und auf jedem Platz. Und doch war Ordnung, Sinn und Geborgenheit in den mutwilligen Scharen. Durch den Vaufräucher, der tadelloß funktionierte, wurden die gerufen, fand die Übung, hielt seine. Unverdroßen wiederholten sie, was nicht gleich flappen wollte, und gar bald hatten sie sich an die veränderten Verhältnisse gewöhnt, konnten das, was in Turnhallen, auf Schulhöfen oder in Klassenräumen gelehrt und geübt war, auch hier draußen auf dem Thingplatz und seinem Nebengelände vorführen.

Natürlich hat nicht gleich alles geklappt; hier und da war es in der Generalprobe gewesen. Bei der Übung des manövrierfähigen Schiffes, sonst wird es am Sonntag nicht. Bei den Wädeln war natürlich wieder alles am besten, wenn bei dem auch das Gefieder und Bedache oft den Vaufräucher

## Flaggen heraus

zum Tag des deutschen Volkstums!

im Dienst am nächsten gewachsen, jedem Lösung abzugeben muß.

## Hallesche Schullinder entrümpeln

Die Parole der Polizei und des Reichs-Luftschutz-Bundes: „Entrümpelt eure Dachsböden!“ wird an vielen Stellen unserer Stadt



mit Eifer befolgt. Schulfrauen, die unter Bild zeigt, haben es verstanden, daß Entrümpeln ein Teil der deutschen Sicherheitsarbeit. Bald muß die Erkenntnis Gemeingut aller Volksgenossen sein!

## Generalprobe auf dem Thingplatz

### Halles Schuljugend übte das VDU-Zeitpiel „Voll will zu Voll“

überhört. Die Jungen, meist braun wie die Aeger, stink und gewandt, waren das schon erlernt bei der Sache, wenn es auch hier manchmal recht schwer wurde, Ausdauer und Fröhlichkeit richtig zu hemmen.

Staubnarr Kippel hatte aber als oberer Feldherr über die jungen Scharen ein festes Kommando, und so konnten denn alle Teile der umfangreichen Folge gut durchgeführt werden. Zur Übung waren diesmal nur die Grundschulken angeeignet. Und so bleibt nur zu sagen: wenn das am Freitag schon so viel Freude gemacht hat, wie fern muß das erst am Sonntag werden!

## Die Aufmarschordnung für Sonntag

- I. Die Aufmarschordnung für Sonntag.
- Die Aufmarschordnung rufen mit Musik in folgender Ordnung zum Thingplatz:
  - I. Süd A: 13.50 Uhr ab Glimmerger Damm; B: 13.30 Uhr ab Götterplatz.
  - II. Mitte: 13.30 Uhr ab Zuisenstr. durch Sophien, Friedrichstr. uhr.
  - III. Nord: 14.10 Uhr ab Mittelstr.
  - IV. „Voll will zu Voll“: 14 Uhr ab Göttergerneiner Ufer.
- Die „Stafel „Ed“ wird von der P.O.-Kapelle und der Reichs-Luftschutz-Kapelle begleitet werden; die „Stafel „Ritte“ von dem M.-Z. der G.K.-Batterie 36.
- Die Trachtengruppen sind 14.45 Uhr an der Ehrenhalle des Thingplatzes verammelt.
- Die Fahnenabteilungen gehen - soweit für P.O. 24, 25, 26, 27, nicht Sonderbesuche ergehen - 14.40 Uhr in der Schwärze bereit.

4. Mit Partplatz für Kraftwagen, Krafttraber und Fahrer ist vom Herrn Polizeipräsidenten der Platz südlich des Thingplatzgeländes bestimmt worden. Anfahr durch die Zantendstraße.

5. Jeglicher Verkehr von Waren ist innerhalb des Abfertigungsraumes unterlag.

6. Der Verkehr zum Volkstum im Wald- und G.S.S.-Galle, ges. S. P. 21 d.

## Anruf des halleschen Kreisleiters

Am 16. September wird im ganzen Reich der Tag des deutschen Volkstums durch den Volkstanz für das Deutschland im Ausland durchgeführt. Wir meinen unsere Verbundenheit mit den Brüdern jenseits der Grenzen und beteiligen uns am Sonntag an dem Fest des deutschen Schulverbandes auf den Brandbergen. Trachtengruppen, Sprechchor, Besetzungsspiele und Volkstänze werden für den Umzug zum Thingplatz vorbereitet werden. Die politische Organisation der NSDAP und die Deutsche Arbeitsfront stellen hierzu Fahnenabteilungen. Alle übrigen Parteien und Volksgenossen werden gebeten, sich an dieser Feier der Verbundenheit aller Deutschen recht zahlreich zu beteiligen. ges.: D. H. M. G. a. e. n., Kreisleiter.

## Was wird aus dem „Walhalla“?

Halle hat das Unternehmen gepachtet. Das Walhalla-Theater am Steinort ist von seinem Besitzer Paul Würtgen an die Stadt Halle verpachtet worden. Ob das Unternehmen von der Stadt oder von Unternehmern und in welcher Form es weitergeführt oder ob es überhaupt stillgelegt wird, steht noch nicht fest. Direktor Würtgen, der das Theater als Varieté- und Operettentheater 25 Jahre geleitet hat, nachdem er in Bromberg Pächter eines Spezialitätentheaters gewesen war, zieht sich ins Privatleben zurück.

## Hallesche Frontkämpfer in Leipzig

zur Kundgebung am Völkerschlachdenkmal. Morgen, Sonntag, besucht der Gau Nordwestlich des Reichs (Stahlhelm) in Leipzig seine 15-jährige Gründungsfeste, verbunden mit Umgründung und Gaudireisen. Es findet aus diesem Anlaß eine große Kundgebung am Völkerschlachdenkmal statt. Die Stadtgruppe Halle des NSDAP (Stahlhelm) wird zur Teilnahme an dieser Kundgebung eine starke Abordnung entsenden, die morgen, Sonntag, früh 6.45 Uhr auf dem Zielplatz mit Fahnen und Spielmannszug antritt.

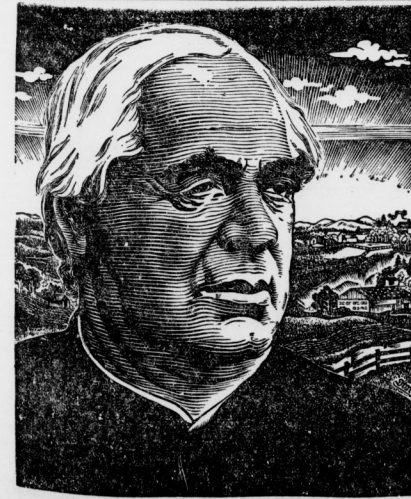
## Altenburg-Meinelwitz-Zeitz

am Reichsbahnbezirk Halle. Durch die am 1. Oktober 1934 in Kraft tretende Neuabgrenzung der Bezirke der Reichsbahndirektion Dresden und Halle geht aus dem Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden in den Bezirk der Reichsbahndirektion Halle über: die Strecke Altenburg-Meinelwitz-Zeitz (ausschließlich).

## Billiche Fahrt zum Dürrenberger Brunnensfest

Zu dem am 15., 16. und 17. September d. J. in Bad Dürrenberg stattfindenden Brunnenfesten werden von den Bahnhöfen in einem Umkreis von etwa 30 Tarifkilometern um Bad Dürrenberg Sonntagstagesfahrkarten (auch Planlos) nach Dürrenberg mit der üblichen Geltungsdauer vom 15. September 12 Uhr bis 17. September 12 Uhr (spätester Antritt der Rückfahrt) an jedermann auszugeben.

Unveränderter Lebenshaltungsinde in Halle. Die Rollen der Lebenshaltung in Halle, berechnet nach dem Stande vom 12. September 1934, sind unverändert geblieben. Der Index steht auf 1,172.



Sebastian Kneipp

# Seht - so war Kneipp!

Ein paar Feldblumen galten ihm mehr als fremder Blüten Pracht ... ihm, der die Heimat so liebte.

Wie glücklich war er, daß sein Kathreiner, der echte „Kneipp-Malz-Kaffee“, aus deutschem Malz gemacht wird, aus deutscher Bauern Ernte.

Damals verstanden ihn wenige. Heute fühlen wir alle es ihm nach: der Kathreiner schmeckt uns grad noch mal so gut, wenn wir daran denken, daß er aus unserm heimischen Boden stammt.

Kneipps Bild auf jedem Kathreinerpaquet - es ehrt das Andenken dieses deutschen Mannes.



Odal

Was der Bundesversammlung Sachsen-Anhalt geht und mit ihm um Bestätigung der Odal... Die Bestätigung des Nationalsozialismus fußt in unserem nordischen Blut...

Im Erbfolge des Dritten Reiches sehen wir die großen Gedanken... Die Sippe ist die Grundlage des deutschen Bauerntums...

Der Bauer auf dem Odal stellt aus eine Aufgabe... Er ist der Hüter des deutschen Volkes...

Der Bauer auf dem Odal stellt aus eine Aufgabe... Er ist der Hüter des deutschen Volkes... Die Sippe ist die Grundlage des deutschen Bauerntums...

Sammlung für Kriegergräber genehmigt... Der Reichsfinanzminister hat die Sammlung für Kriegergräber genehmigt...

Ständeleich im Dinerwagen... Am Donnerstag wurde in dem Wagen der Leipziger Dinerwagen... Ständeleich im Dinerwagen...

Der Thingplatz in Schmiedeberg

Chorisches Weisepiel „Deutsche Feiert“ - Gloden der Heide läuten

Die kleine Stadt Schmiedeberg, der reizende Waldort mitten in der schönen Lübbener Heide... 20.00 Uhr zweite Aufführung des Weisepiels „Deutsche Feiert“...

Technik und Weltanschauung

Reichsverbandstagung deutscher Feuerwehringenieure in Erfurt

Die Technik hat heute mit der Seele und der Natur unersetzliches... Die Technik hat heute mit der Seele und der Natur unersetzliches...

Schweres Unfallschicksal in Sachsen

Ein Pferdehändler aus Orlau wurde getötet... Der aus Orlau stammende Pferdehändler Max Schmidt...

Ein Mann muß ins Jag

Der Jäger muß in erster Linie besonders fauber gehalten werden... Ein Mann muß ins Jag...

Volatierm im Mollenhaus

Der Brockenbürger Vater wurde durch Beamte des Landes kriminalpolizeiamtes unter Mitwirkung mehrerer... Volatierm im Mollenhaus...

Kindermord in Kröfzlin

Die Leiche des vermißten Kindes gefunden... Die vierjährige Tochter des Badermeisters Otto... Kindermord in Kröfzlin...

Eigene Zollstation im Hause

Unabhängig ihres 40jährigen Bestehens hat die Firma Poitel & Brostowitsch... Eigene Zollstation im Hause...

Und nun hinunter in den Keller

Auf einer Wendeltreppe geht es hinunter in den Keller... Und nun hinunter in den Keller...



Blutdürstige Platte

Im Memegebiet hat eine neue Debatte gegen das Deutschtum eingeleitet, die durch den Forschungsbericht...

Dienstzeit in der „Reichsflagge“

Die ehemaligen Angehörigen des Bundes „Reichsflagge“, die sich freiwillig mit diesem...

Heimtückischer Mord geahndet

Der Mörder gestern hingerichtet. Die Amtliche Preussische Preßedienst...

Bergwerksglück in Hindenburg

Auf den Zebrüsch-Schächten in Hindenburg (Oberlausitz) hat sich ein schwerer...

Abschlussfeier der Thinggemeinde

Mehr als 2000 Kassenler tragen die Nadel des Reichsbundes! Als gestern Abend die letzten Töne...

Landesbischof von Württemberg

Staatseid für die Kirchenbeamten

Von der Reichsregierung wird mitgeteilt: Der Herr Reichsbischof hat sich...

Der Reichsbischof und der Reichswalder der Deutschen Evangelischen Kirche haben...

Wahrheitswidrige Berichterstattung

Das Bezirksgericht Berlin der Presse befähigte sich zum erstenmal mit einem...

3,5 Millionen Festpostkarten

Auch die Deutsche Reichspost hat für den Reichsparteitag in Nürnberg...

Verteidigung in Stuttgart vollzogen

Führung des neuen Gelebes haben die Obersten Kirchenbehörden bis zum 21. September...

Aus dem Lager der „Deutschen Christen“

In der Diszgruppe Berlin-Zehlendorf der „Deutschen Christen“ liegt, wie das...

Schwerste Borwürfe

gegen die Besatzung der „Gleesland“. Als Ergebnis der bisherigen Untersuchungen...

Vor Roosevelt's Eingreifen

in den amerikanischen Textilarbeitersstreik. Wie den „WPA“ aus Washington gemeldet...

Abbau der Arbeitslosigkeit

in den künstlerischen Berufen. Die neuesten Ermittlungen der Reichsantalt...

Landung auf dem Löwenfälg

Ein gefährliches Abenteuer hatte der 24jährige Fallgrümpfänger Ben Turner...

Gendarmen über Bord geworfen

Japanisch-amerikanischer Zwischenfall. Als am Dienstag in der Nähe von Palabac...

Fachampier auf Strand gerufen

Der englische Frachtdampfer „Bradburn“, der beim Durchfahren des Panamakanals...

„Gelarne“ Kisten?

Die im Mai in Wiesloch (Baden) gegründete Diszgruppe des „Trauenvereins“...

Linoleum-Reste

Stückware n. Läufer, auch beschädigte Teppiche sehr billig Hugo Nehab

Hochschulnachrichten

Aus Zürich schreibt man uns: Dem Kunstmalter Walter Gass in Dresden ist vom...

Nachrichtliche Schüler und nationalpolitischer Unterricht

Reichsarbeitsminister Raut hat eine Ergänzung seines Erlasses über den Staatsbürgerunterricht...

Nachrichtliche Schüler und nationalpolitischer Unterricht

Reichsarbeitsminister Raut hat eine Ergänzung seines Erlasses über den Staatsbürgerunterricht...

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde

In Braunschweig begann die 4. ordentliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde...

**WALHALLA**  
Heute zum letztenmal  
Das sehenswerte  
**Variété-Programm**  
Sonntag keine Vorstellung.

**Rali**  
Ausgelassene Stimmung!  
Stürmische Lachsvalen!  
über  
die lustige Tonfilm-Operette  
**Schön ist es,  
verliebt zu sein!**  
mit dem großen Tenor  
**Herbert Ernst Groh,**  
Karin Hardt, Ernst Dumcke,  
Theo Lingen, E. Kestlin,  
Hübner u. a. m.  
W. 4, 6, 10, 8.15 - Sonnt. ab 2.40 Uhr

Ein geselliger und musikalisch ganz  
herausragender Film!  
Sie amüsieren sich köstlich!  
Fox-Woche zeigt:  
**Aufnahmen vom Reids-  
parteiabend in Nürnberg  
1934.**  
Werktag: 4.00, 4.15, 8.30 Uhr.  
Sonntag: ab 3 Uhr.

**Auto-Kraftroschen-Ruf 31520**  
**Rich. Bindel, Lindenstr. 57.**

**Nachmittagskonzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung Benno Platz  
**Kurhaus Bad Wittkind**  
Heute gr. Bunter Abend  
Elly Heuback - Ellen Walfreyne - Tanz  
Sonntag den 16. 9. nachm. 4 Uhr  
gr. Konzert Leitung P. Burghaus  
abends 8 Uhr  
Großer Tanzabend  
Sonntag, den 16. September 1934  
Billige Sonderfahrt nach Röpzig  
auf Schiffe  
"Marsburg"  
Abfahrt 11  
Uhr v. der  
Garten-  
betriebe  
auf der Seite des alten Elektrizitätswerkes.  
Ankunft in Halle 19.30 Uhr. Erwachsene  
bis und zurück 30 Pf., Kinder 2 Pf.  
Otto Kretsch.

**WICHTIG! LICHT SPIELE**  
**Am Riebeckplatz**  
„Es gibt soviel ent-  
zückend schöne Frauen“  
Diesen spritzigen Schläger singt:  
**Hermann Thimig**  
und schafft sofort eine Stimmung  
von heiterer Daseinsfreude in dem  
großen musikalisch, Ausstattung-  
Lustspiel:  
**Carneval  
und Liebe**  
Nach Motiven der Operette:  
„Carneval in Rom“ von  
**Johann Strauß**  
Mit **Lion Doyers - Herbert  
Hübner u. a. m.**  
W. 4, 6, 10, 8.15 - Sonnt. ab 2.40 Uhr

**C. T. G. Ulrichstr. 51**  
Das Haus blickt sich  
vor Vergnügen.  
**Zimmer-  
mädchen  
3 x klingeln**  
Mit **Jessie Vibros  
Nana Leibelt  
Carla Carlson**  
W. 4, 6, 10, 8.15 - Sonnt. ab 2.30 Uhr

**Schauburg**  
So haben Sie noch nie ge-  
lacht, wie über  
**Anny Ondra**  
in dem tollsten Lustspiel  
**Die  
vertauschte  
Braut**  
Mit **Wohldruck  
Odemar - Wernicke**  
W. 4.00 6.10 8.15 - S. ab 2.30 Uhr

Heute Sonnabend, abends  
10.50 Uhr letzte große  
**Nachvorstellung**  
mit  
**LUANA**  
Ein Paradies der Schönheit  
aus der geheimnisvoll zauberhaften  
Welt der Südpole.  
0,60 0,80 1,00 und 1,20

**Gaststätte  
Paradies und Keglerheim**  
Inhaber: Albert Seeger  
Jedel vorm. Sonntag,  
nachmittags 3.30 Uhr  
zum 3. gr. Gartenkonzert  
höflichst ein. Leitung: Dir. Teichmann

**UPA**  
**Alte Promenade**  
Nur noch bis einschließl.  
Montag  
Verlängerung unmöglich!  
**Mohr Lucretia**  
Ein ganz großer Film!  
Im Kampf um den Geliebten  
stehen sich gegenüber:  
schlichtes Aulique und verführer-  
ische Eleganz  
weibliche Natürlichkeit und ge-  
wante Raffinesse  
gläubige Herzenserfahrung und be-  
nennende Leidenschaft  
und vermittelt ein großes, er-  
regendes Erlebnis!  
In der Ufa-Ton-Woche u. a.  
**Der Reichsparteitag 1934  
in Nürnberg**  
Werktag: 4.00 6.30 8.15  
Sonntag: 3.00 5.40 8.15  
Die Jugend hat Zutritt!

Heute 11 Uhr  
**Nachvorstellung  
Die Insel der  
Dämonen**  
Der einzigartige Südsee-Film  
Für Jugendliche nicht  
zugelassen.

**22. September  
Nachmittagsfahrt  
Bad Kösen-Rudelsburg**  
Am Sonnabend, dem 22. September  
veranstaltet das Reisebüro der  
„Saale-Zeitung“ eine Nachmittags-  
fahrt nach Bad Kösen-Rudelsburg.  
Abfahrt 2 Uhr nachmittags von  
unserer Geschäftsstelle Waisenhan-  
sierung 1b nach der Rudelsburg.  
Dort Kaffeepause, Besichtigung der  
Burg, anschließend Spaziergänge  
in den herrlichen Wäldern evtl. bis  
nach Bad Kösen, wo dann der  
Omnibus die Teilnehmer zur  
Rückfahrt nach Halle erwartet.  
Rückkehr gegen 8 Uhr.

Preis der Fahrt **RM. 2.80**  
Anmeldung und Auskunft im  
Reisebüro  
der „Saale-Zeitung“  
Kleinschmieden 6, Tel. 27431

**Konditorei und Kaffeehaus  
Zorn**  
Täglich nachmittags und abends  
**Kaffeehauskonzert**  
Ausklang von frischem,  
süßem Traubenmost!  
Wöchentlich mehrmals T A N Z

**Schreiberschilbchen Galgenberg**  
Jeden Sonntag:  
Unterhaltungsmusik mit Tanzstücken  
H. Riebeckbier - Kulm-  
bacher - Grenzquell-Pfei-  
ner - La Bohnenkaffee

**Der Umzug**  
bringt so manche Sachen und  
Zugestrich, die in der neuen  
Wohnung nicht mehr zu verben-  
den sind. Am besten befreit man  
sich von diesen Sünden durch eine  
kleine Anzeige in der „Saale-  
Zeitung“. Man glaubt kaum, wie-  
viel Interesse selbst noch für solche  
Dinge besteht. Die einem selbst  
wertlos erscheinen. Also machen  
Sie ruhig einen Versuch, die Lin-  
tolen sind ja außerordentlich gering

Tag des  
Deutschen Volkstums  
Freitag, 16. 9. 24  
15-18 Uhr auf dem  
Thingplatzgebäude.  
Über 300 Mit-  
wirkende!  
Eintritt: 0,50, 0,25  
Kinder 0,10; Ein-  
werblose gegen  
Ausweis 0,05 RM.

**Keine  
Original-  
zeugnisse**  
fordern den Ver-  
werbungen des  
Reisebüros  
für die  
Sicherstellung  
von Original-  
zeugnissen können  
wir keine Gewähr  
übernehmen.  
„Saale-Zeitung“

**Behaglichkeit  
ist wohlfeil!**  
Unter diesem Motto steht unsere  
diesjährige Ausstellung moderner  
**INNEN  
DEKORATION**  
Wir zeigen praktische geschmackvolle  
Fenster-Dekorationen zu erschwing-  
lichen Preisen. In 3 Spezialräumen  
an der Hauptfront unseres Hauses  
zeigen wir **Spitzen-Erzeugnisse  
deutscher Teppichwebkunst**, deren  
Schönheit in Muster und Farbe  
Sie begeistern werden. - Von ihrer  
hohen Qualität können Sie sich an  
unserem Teppichlager überzeugen,  
dessen Vorräte Ihnen in seiner  
Reisenanwahl jederzeit gern und  
ohne Verpflichtung  
für Sie vorgelegt  
werden!



Wir erwarten Sie  
und zeigen Ihnen alles ohne jede Kaufverpflichtung!  
**Brümmel  
und Benjamin**  
Große Ulrichstraße 22-25

Jeder Hausbesitzer kann sich für 1934 und 1935  
**einkommensteuerfrei**  
stellen, er braucht nur genügend große Beiträge für Instand-  
setzungen oder Ergänzungen an seinen Gebäuden aufzu-  
wenden. Zu den Ergänzungen gehört  
**die Anlage einer Zentralheizung**  
Wir teilen gern unverbindlich und kostenlos nähere Auskunft!  
**Hallesche Röhrenwerke A. - G., Halle (S.)**  
Fernsprecher 269/03.

**Anzeigen  
steigern den Umsatz**

**Wandlung  
durch  
Titus  
Perlen**



Männliche Spannkraft, verschönernde Wirkung, produktive Stimmung, gesteigerte  
Gedächtniskraft, übersäende Hormonzustände, ein starkes Nervensystem,  
alles das erreichen Sie, wenn Sie Ihren an Hormonen verarmten Körper die  
lebensnotwendigen Hormone in Form von Titus-Perlen zuführen. Das alles  
unserer gelasteten, seelischen und körperlichen Kräfte von unserem Hormon-  
Haarhaft abhängen und das man Hormonmangel durch geeignete Hormon-  
ausgleichung kann, ist bekannt. Die Wissenschaft weiß aber auch, daß fertige  
eingemessene Hormone die Hormon-Eigenbildung im Körper erheblich steigern  
und so den ganzen Menschen umstimmen. - Hormon-Präparate gibt es viele,  
doch nach einem besonderen Verfahren gelang es, das Regenerations-  
Hormon, wurde zum erstmaligen bei den „Titus-Perlen“ angewandt. Deshalb  
„Titus-Perlen“ unverfälscht werden. Die ständige wissenschaftliche Sicherung  
bzw. Standardisierung, d. h. der genau gemessene Gehalt an Wirkstoff  
wirken Sie nicht auch da, wo andere Mittel versagen. - Wer  
„Titus-Perlen“ noch nicht kennt, erhält gegen 40 Pfennig in Briefmarken eine  
Probe. Preis 100 Mk.  
„Titus-Perlen“ für  
Männer Mark 9,50  
„Titus-Perlen“ für  
Frauen Mark 10,50. Zu  
haben in allen Apo-  
theken!

Friedr.-Wilhelmstr. Apotheke, Berlin NW 7/609, Latzowstr. 19  
Senden Sie mir eine Probe sowie wissenschaftl.  
Abhandlung gratis. 40 Pf. in Briefmarken für  
Porto füge ich bei.

**MIT DEN DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN**  
nur Herbst  
aus Mittelmeer.  
VON HAMBURG NACH GENUA  
28. September bis 15. Oktober  
3. November bis 17. November  
VON GENUA NACH HAMBURG  
11. Oktober bis 26. Oktober  
26. Oktober bis 10. November  
22. November bis 7. Dezember  
Preise ab:  
RM. 165.-  
Landaufzüge in Antwerpen, Rotter-  
dam, Southampton, Lissabon, Cadix  
(Sewill), Casca (Tetouan), Malaga,  
Palma de Mallorca, Marseille, Genue

**WOERMANN-LINIE  
DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE**  
HAMBURG 8 / GR. REICHENSTR. 27  
Mit der Reichsbahn  
nach **Freyburg** (Unfr.)  
zum **Wingerfest** am 23. Sept.  
Salle (S.) ab 7.45 Uhr. Rückfahr 23.10 Uhr.  
Zug hält in Annenb. Merleburg, Seuna Werle  
und Großforst. Fahrpreis ab Halle (S.) nur 2.20 RM!  
Jeder Sonderzugteilnehmer erhält einen Schoppen  
deutschen Wein und ein Festbrotchen!  
Startverkauf bei den genannten Bahnhöfen aus-  
geben sowie bei den W. S. in Halle (S.). Roter  
Zaum oder Leipziger Straße 20, und in Merleburg,  
Halle Mittelstraße. Sichern Sie sich rechtzeitig den  
Schausweis!  
Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (Saale).

**THINGPLATZ HALLE**  
Streichinstrumentaufführungen des  
Stadttheaters Halle  
**Wallersteins Orchester**  
16. SEPTEMBER 20 UHR  
**Die Torgauer Meide**  
VON O. LUDWIG  
EINHEITSPREIS RM. 1.-



**DER NACHTSTART**  
Der Fußgänger nicht unter großer Beleuchtung  
Es ist eine Erlösung, bei Musik und Tanz in den Räumen des amethystfarbenen Glasaalwerks  
die Abende zu verbringen. Die Delikatessen des Hauses sind zu empfehlen (ab 35 Pf.)  
**Flughafen-Restaurant in Schkeuditz (Inhaber: Max Bendig)**







Der deutsche Außenhandel im August / Ermöglichter Einfuhrüberschuss

Im August konnte die Passivität der deutschen Außenhandelsbilanz nicht unerheblich vermindert werden. Der Einfuhrüberschuss ermäßigte sich von 41 Mill. RM im Juli auf nur noch 30 Mill. RM im August 1933 nach dem Abschluss der Handelsbilanz nach dem 26. VIII. 1933.

Die Einfuhr von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren im August 1933 betrug 322,5 Mill. RM, gegen 302,8 Mill. RM im Vormonat, war also um 6 v. H. geringer. Der stärkste Anteil an dem Rückgang hatten Lebensmittel und Getränke, die um 18,9 Mill. RM im Vormonat auf 81 Mill. RM zurückgingen.

Die Einfuhr ist von 321 Mill. RM im Juli auf 334 Mill. RM, also um etwa 4 v. H., gestiegen. An der Steigerung waren vornehmlich Holz und Holzwaren, Textilien, Eisenwaren, Maschinen, Transportmittel, Eisenwaren, Holzwaren, Textilien, Eisenwaren, Maschinen, Transportmittel, Eisenwaren, Holzwaren, Textilien, Eisenwaren, Maschinen, Transportmittel.

Die stärkere Zeit im Reichswirtschaftsministerium stehenden Verhandlungen zwischen den Schaumweinherstellern und den Herstellern von Schaumweinflaschen über eine Wiederanpassung der seit Jahren bestehenden Abmachung haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Der Verband Deutscher Schmelzwerke in Wiesbaden hat sich mit den Schaumweinflaschenherstellern über die Freistellung für mundgefüllte Schaumweinflaschen geeinigt und sich für seine Mitglieder verpflichtet, einen erheblichen Teil des Gebrauchsbedarfes an Schaumweinflaschen von den wieder in Gang zu lebenden Produktionsstätten abzunehmen.

Bauer soll keine Margarine kaufen

Der Reichsagrarschatz appelliert im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Reichsagrarschatz an die deutsche Bauernschaft. Er weist darauf hin, dass der Reichsagrarschatz einen wichtigen Bestandteil des Problems ist, die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln für alle Volksgenossen zu volkswirtschaftlich gerechtem Preise sicherzustellen. Der Reichsagrarschatz ist eine wesentliche Hauptaufgabe der Reichsagrarschatz und gleichzeitig auch das Ziel, den Bauern für seine Fortsetzung als wesentliche Quelle ihrer tausenden Einkünften mit gerechten Preisen zu befähigen.

Getreide- und Warenmärkte.

Berliner Mittagsnotierungen. Mehle per 100 kg brutto einschl. Sack frei Berlin. Kleine rote Sack frei Berlin, ab 1000 kg abwärts ab Mühle. Alles übrige per 50 kg ab Station. Feinsten Sorten übrige Notiz. Alle Preise in Reichsmark. Ome Gwehrh.

Antrag auf Devisenbeihilfungen

In Verbindung mit der Neuregelung der Devisenbeihilfungen für den Bereich der Exportindustrie ist für die Beschaffung von Devisen für künftige Devisenbeihilfungen von der für die einzufließende Ware zuständigen Überwachungsstelle auszugeben. Heber der Zahlungsstelle sind einzufließende Devisenbeihilfen in den nächsten Tagen eine besondere Mitteilung entgegen. Für Anträge auf Ausstellung von Devisenbeihilfungen wird zuerst ein besonderer Formblatt vorbereitet, das dem Antrag für die Bearbeitung der Devisenbeihilfen beizufügen ist.

Überwachungsstellen einzeichnen; solche Austräge können von den Überwachungsstellen nicht in Bearbeitung genommen werden.

Nur noch vereinzelt Einladungsverhältnisse. Wie von zuständiger Stelle des Reichsbauernführers mitgeteilt wird, erkennt die Hauptüberwachung der Deutschen Bauernschaft vom 15. Oktober 1934 ab nur noch die durch den Reichsagrarschatz bereitgestellten Einladungsverhältnisse für Eier an. Die Berechtigung wurde nach besonderer Prüfung durch den Reichsagrarschatz im Hinblick der bäuerlichen Einkünfte sein und über ein hohes Maß von Sachkenntnis verfügen. In der Eierwirtschaft dürfte sich nicht tätig sein. - Gemane Wirtschaftlichen hierüber des Reichsbauernführers, Reichsagrarschatz II, Berlin SW 11, Schöneplatz 4, zu haben.

Der Arbeitsmarkt um Halle

Berufsbildungsmaßnahmen und Berufsberatung des Arbeitsamtes.

Das Arbeitsamt Halle berichtet über die Arbeitslosigkeit für seinen Bezirk. Am 31. August betrug im Gesamtbezirk die Zahl der Arbeitslosen 21.808, davon 2389 Hauptunterstützungspänger der A. u. 4536 der F. u. u. und 8842 der W. u. Auf die Stadt Halle entfielen am Berichtstage 12.489 und auf die Stadt Merseburg 9.319 Arbeitslose.

Die Zahl der Arbeitslosen im Gesamtbezirk erhöhte sich um 24 v. H., von 21.206 auf 21.808 am 31. August 1934. An dem zuletzt genannten Stichtage waren abgerechnet 3255 in Arbeit stehende Personen als Arbeitslos gemeldet. Bei Maßnahmen der beruflichen Arbeitslosenfürsorge waren 2521 an Landarbeiters-Programmen im Rahmen des Reichsarbeits-Programms fanden worden 741 in Arbeit. Außerdem wurden an der Autobahn 1201 Mann beschäftigt. Die durch das Arbeitsamt eingeführt worden sind. Im Rahmenarbeiterdienst zählt das Lager Hans Wüstenberg 41 Arbeitsstellen.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Am 15. Sept. festgestellte Preise vom 15. Sept. Weizen, Dachs. 76 kg netto 192,0 W3 76 kg netto 192,0 W3 Roggen, gut und trocken 71 kg 154 R 154 R Roggen, weniger gut 71 kg 154 R 154 R Kartoffellocken frei 19,50 - 20,00

Generaldirektor Münster 55 Jahre

Am heutigen Sonnabend wird der leitende Generaldirektor der Elektrizitätsgesellschaft Rheinland und Generaldirektor der Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. Halle, Hans S. Münster, 55 Jahre alt. Generaldirektor Münster gehört zu den Schrittmachern im Ausbau der gemeinsamen Elektrizitätsversorgung im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet. Vor etwa 25 Jahren hat er als Direktor der Genossenschaft Rheinland seine Tätigkeit begonnen, die am 17. Juli auf ein 25jähriges Bestehen zurückzuführen konnte. Aus Anlass dieses Jubiläums veranstaltete die Genossenschaft eine Festfeier in deren Rahmen auch der aufstrebende Streit des heute fünfundsiebzigjährigen gedacht wurde. Die vielen und herzlichen Glückwünsche, die damals übermittelt wurden, waren Zeugnis dafür, wie stark die dortige Bevölkerung nicht nur mit der Genossenschaft, sondern auch mit ihrem Leiter verbunden ist.

Franz Braun u. G. Zerbit

Die Werksamalgambefabrik und Maschinenfabrik Franz Braun u. G. Zerbit ist bis in das nächste Jahr hinein voll beschäftigt. Seit Mitte d. J. konnten weitere hundert Arbeiter eingestellt werden, wodurch sich die Beschäftigung auf annähernd 700 Arbeitkräfte erhöht hat. Der Umsatz für August betrug etwa 70 Prozent auf das Ausland und etwa 10 Prozent auf den Export. Inwieweit dies wesentlich größere Beschäftigungsanstrengungen ist mit einem Betriebsrisiko zu rechnen, der zur Vergrößerung der Werke (38, 393 520 Reichsmark) Verwendung finden wird.

Halle'sche Wertpapierkurse

Table with columns for various banks and their stock prices. Includes Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallescher Bauverein, etc.

Wasserstände

Table showing water levels at various locations. Columns include location, date, and water level.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with columns for market prices of various goods. Includes Kartoffeln, Weizen, Roggen, etc.

Generaldirektor Münster 55 Jahre

Am heutigen Sonnabend wird der leitende Generaldirektor der Elektrizitätsgesellschaft Rheinland und Generaldirektor der Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. Halle, Hans S. Münster, 55 Jahre alt. Generaldirektor Münster gehört zu den Schrittmachern im Ausbau der gemeinsamen Elektrizitätsversorgung im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet. Vor etwa 25 Jahren hat er als Direktor der Genossenschaft Rheinland seine Tätigkeit begonnen, die am 17. Juli auf ein 25jähriges Bestehen zurückzuführen konnte. Aus Anlass dieses Jubiläums veranstaltete die Genossenschaft eine Festfeier in deren Rahmen auch der aufstrebende Streit des heute fünfundsiebzigjährigen gedacht wurde. Die vielen und herzlichen Glückwünsche, die damals übermittelt wurden, waren Zeugnis dafür, wie stark die dortige Bevölkerung nicht nur mit der Genossenschaft, sondern auch mit ihrem Leiter verbunden ist.

Berliner Börse

Berlin, 15. Sept. Bei nicht sehr umfangreichem Geschäft eröffnete die Börse auf übermäßig höheren Kursen. Montanwerte überwiegen.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Werbest., Pr. Staatsb., etc.) and their respective values.

Goldlandbriefe

Table listing gold certificates (e.g., Pr. Flöhr., G. 41. piz. Em., etc.) and their market prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks (e.g., A. G. V. K., Allg. Lok.-K., etc.) and their values.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks (e.g., Allg. Deutsche Credit-Anst., Dresdner Bank, etc.) and their values.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks (e.g., Accum.-Fabr., Adler-Portl., Zement, etc.) and their values.

Hochzeit, A.G.

Table listing shares of Hochzeit, A.G. (Hochzeit-Köln, Hochzeit-St., etc.) and their values.

Leipzig. Börse

Table listing Leipzig market data, including exchange rates and stock prices.

Leipzig. Börse

Table listing Leipzig market data, including exchange rates and stock prices.



10 Gabeln zur Feinheitsprüfung... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf... Die tollt auf...

Unterricht

Privat-Unterricht I. Bandenlehre. Unterrichtsgegenstände: Latein, Griechisch, Englisch, Französisch, etc.

Studenten

Studenten... Privat-Unterricht... Unterrichtsgegenstände: Latein, Griechisch, Englisch, Französisch, etc.

Autosmarkt

4-PS-Doppelwagen... Preis 200,-... 3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

Autoscheiben

Autoscheiben... neue DKW-Wagen... Preis 100,-...

Wagen

Wagen... 3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

Motorrad

Motorrad... 3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

3/5 Dixi

3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

5 PS Benz-Limousine

5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-... D.K.W. Motorwagen... Preis 300,-...

D.K.W.

D.K.W. Motorwagen... Preis 300,-... D.K.W. Motorwagen... Preis 300,-...

Auto-Reparaturen

Auto-Reparaturen... Auto-Dienst... Wilhelm Jäger, Halle (Saale)...

Auto-Dienst

Auto-Dienst... Wilhelm Jäger, Halle (Saale)...

Achenbach-Garagen

Achenbach-Garagen... Schuppen Jagdstraße... Fahrradständer...

Kugellager

Kugellager... Caschide Kolbenringe... R. Wieg, Halle a. S., Biederberg 2...

Selbstfahrer

Selbstfahrer... neue DKW-Wagen... Preis 100,-...

Wagen

Wagen... 3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

Motorrad

Motorrad... 3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

3/5 Dixi

3/5 Dixi... Preis 150,-... 5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-...

5 PS Benz-Limousine

5 PS Benz-Limousine... Preis 250,-... D.K.W. Motorwagen... Preis 300,-...

Handwerks-

Handwerks-... 2 Fremdenheim... 2 Fremdenheim...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Handwerks-

Handwerks-... 2 Fremdenheim... 2 Fremdenheim...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Widwer

Widwer... 52 Jahre, feinst... 52 Jahre, feinst...

Advertisement for LEUNA DEUTSCHES BENZIN, featuring a large image of a gas pump and text describing the product's quality and availability.

Vertical advertisements on the right margin, including '103', '16. Sept.', '93', and 'VERE'.



Erhältlich in unseren Verkaufsstellen, Spezial-Geschäften, Gaststätten, Warenhandlungen und Friseurien!



Der Kenner schmeckt's — er mag's auch! Und sein Blick: Ja — eine Meico — ist ein wahres Meisterstück!



Tabak- u. Zig.-Fabrik, Filiale Halle (Saale), Fernsprecher 359 58  
Geisstraße 47

### Ein freier Platz zum 1. in Ihrem Geschäft?

Wenn Sie neues Personal zum Quartalsersten brauchen, so wollen Sie doch sicher nur gute Kräfte, geübter Herr Geschäftsmann.  
Leute gibt's zwar genug, aber den für Sie am besten geeigneten Mann finden Sie nur, wenn Sie aus vielen Bewerbungen auswählen können.  
Schreiben Sie die freie Stelle in Ihrem Unternehmen durch eine „Kleine Anzeige“ im S.Z. aus. Das ist für Sie am einfachsten und billigsten und führt am schnellsten zum gewünschten Erfolg. Aus vielen Bewerbungen werden Sie die richtige Kraft wählen können.

**Geld**  
liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Paspelkammer. Da haben sich im Laufe der Jahre allerhand Gelder angehäuft, die nur für Sie keinen Wert mehr haben. Durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ können Sie aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark sind in der heutigen Zeit vielfach schon eine angenehme Auffrischung der letzten Geldtasche. Dabei kostet eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ nur Pfennige.

### 16. September 53-Heidefahrt

Wörlitz — Schmiedeberg

Das Ziel der nächsten Sonntagsfahrt der „Saale-Zeitung“ ist die blühende Heide, Abfahrt 8.00 Uhr in bequemem Omnibus (Ausichtswagen) nach Wörlitz, Besichtigung des Parkes, Mittagspause. Dann Weiterfahrt über Eisenhammer, Wachstein, Schloß Banz nach Schmiedeberg. Teilnahme an der Einweihung der neuen **Hinigsplatte** anschließend großes Volksfest. Rückkehr gegen 22 Uhr. Für Verpflegung sorgen die Teilnehmer selbst. Bestellungen auf Mittagessen in Wörlitz werden gern weitergegeben. Die Fahrtkosten betragen einschließlich Festbeitrag ... RM. **4.10**

Auskunft und Anmeldung im Reisebüro der Saale-Zeitung  
Kleinschmieden 6, Tel. 274 81

### VEREINS NACHRICHTEN

**Ramerod Schulz** ist verstorben. Beerdigung Montag, 14.30 Uhr Südfriedhof, Ing. Mitte, Antritten 14.15 Uhr Südfriedhof. Anzug: Bundesanhang.

**W.S. Kulturgenossenschaft** (früher Deutsche Bühne). Die Mitgliederlisten für unsere Mitglieder werden ab 20. 9. verlangt. Die ersten Vorstellungen „Die Wollweber“ des Schiller beginnen am 27. 9. für B, I, 10, für C, 4, 10 für D; G und H folgen. — In „Saltenhins Lager“ und „Torgauer Seide“ erhalten unsere Mitglieder ermäßigte Eintrittspreise. Diese Werte werden im Stadtkassenschein nicht aufgeführt.

### Mitteilungen der M.S.D.P.

**Kreisleitung Halle-Stadt.** Die weitere Ausbildung der politischen Leiter (Komite der Kreisleitungen) der einzelnen Gliederungen, die Parteistellen sind, findet am 16. September auf den Zielorten der einzelnen Kreisgliederungen, am 23. und 30. September auf der Parteizentrale statt. Die einzelnen Kreisgruppen werden bis fünf Uhr bei ihrem zuständigen Kreisvorsitzenden. Es ist Pflicht für sämtliche Parteigenossen, die eine Dienststelle inne haben und nicht fernerhin schwebend bzw. unversichert sind, am Dienst teilzunehmen. Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.

**Reichsbürgerversammlungen** verlieren ein goldenes Parteibüchlein Nr. 84112 in zwischen Zalmittler und Seimatz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, die für Nicht-Parteigenossen wertlose Karte bei der Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda, Geisstraße 1, abzugeben. Der Finder wird gegenüber Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.

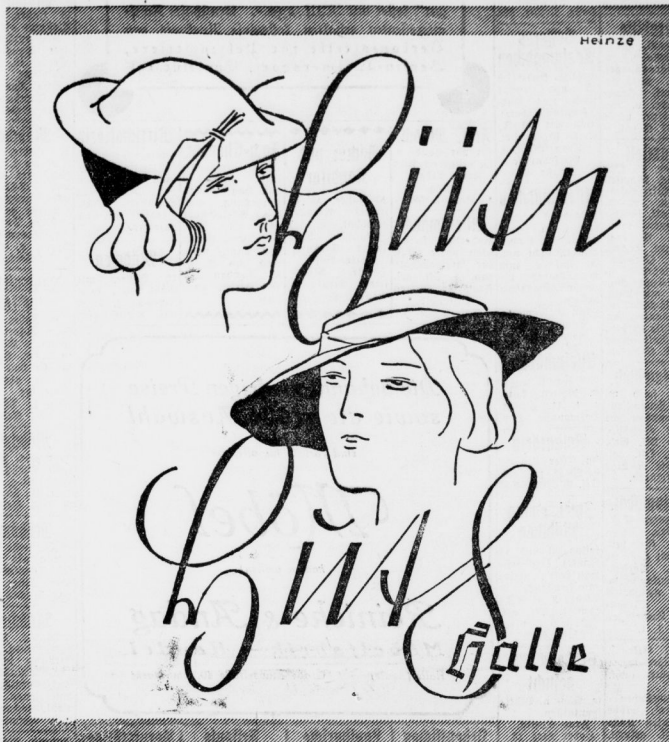
**Stiller Jugend** Gebiet Mitteldeutschland. Infolge eines Unfalls bleiben die Besatzungen der Götterfahrten Mitteldeutschland, Geis, Geisstraße 54, in der Zeit von Montag, den 17. bis Mittwoch, 26. September einseitig geschlossen. Der Führer des Götterfahrten Mitteldeutschland ist: H. Redewitz, Geschäftsführer.

**Freiwillige Helfer** am Montag, dem 17. September, beauftragt die Ortsgruppe mit sämtlichen Gliederungen (M.S.D.P., M.S.P. und Frauenvereine) zur Reinigung der „Schwimmhausufer“ der Saale. Es wird von allen Parteigenossen und sämtlichen Mitgliedern der Gliederungen erwartet, daß sie mit ihren Angehörigen an dieser Veranstaltung teilnehmen. Beginn um 20 Uhr.

**Seminar** am 18. 9. 36. Heute findet im großen Saal des Reichshaus' ein Kameradentagabend des Seminars am 18. 9. 36 statt, für den ein reichhaltiges Programm vorgesehen ist.

**Stiller Jugend**, Mann 36. Der Mann 36 beginnt am Montag, dem 16. September, mit seinem ersten Schwimmsporttag. Des Schwimmens unfähige Kameraden wollen sich am genannten Tage um 17.45 Uhr in der Vorhalle des Reichshaus' einfinden. Der Leiter der Abteilung L.

**W.M. Standort Halle.** Am Tag des Deutschen Volkstages, am 16. September, nimmt der W.M. Standort sein mitgliedrisches Teil. Die Mitglieder des W.M. Standorts sind ersucht, sich am 16. September um 10 Uhr in der Vorhalle des Reichshaus' einfinden. Die Mitglieder, nehmen am Tag des Deutschen Volkstages teil.



**Mund und Nase sperrt der kleine Kerl auf ...**  
so interessant und bunt ist die Welt. Pferde, Hunde, Straßenbahnen und Autos sind für ihn große Spielzeuge. Da ist es dann gut, wenn die Natur sich viel mit dem kleinen Mann beschäftigen kann und ihm die Wunder dieser Erde erklärt. Die Arbeit im Haushalt darf aber nicht zu kurz kommen. Darum verspricht man inzwischen eine gute Hausangestellte, die für alles sorgt. Bewährte Kräfte findet man schnell durch eine Anzeige in der „Saale-Zeitung“.

### Anzeigen in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

**Unterricht Tanz-Stunde Wally Beck**  
Tel. 337 30  
Mein Anfängerzirkel, verbunden mit allen Tanzschulen, beginnt Montag, den 17. Sept. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit im eig. Privatsaal, Weilers Anstellung. Adolf-Hitler-Ring 17 arbeiten.

**LEUNA**  
Maschinenbau, Hoch-, Tief-, Bau-, Eisenbau, Flugzeugbau, Typen-, Eisenbetonbau, Brückenbau, Stahlbau, Kfz., Elektr., Radio, Turbinen, Architekt., Ingenieurschule, Bauschule.

**Neue Kurse** ab 1. Oktober in allen Fächern. Lehrplan umsonst.  
**F. Wehmer & Sohn**  
Königsstraße 93 (am Leipziger Turm)

**Ev. Schülereheime der evangelischen Stiftungen Halle Saale**  
Inmitten der neuen Häuser des Schillerparkes liegen die Schülereheime der evangelischen Stiftungen Halle Saale. Die Schülereheime sind in der Regel zu befristeter Benutzung für Schüler und Studenten aus den evangelischen Kirchen der Provinz Sachsen. Näheres unter: Prospekt durch das Sekretariat.

**Pädagogischer Schwarzwald**  
Sch. Klassenleiter (Körber, Koth), Sch. Klassenleiter, Sch. Klassenleiter, Sch. Klassenleiter. Am 1. Okt. 1936. Grunds. Vert. Vert.

### Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Stadtmission.** Sonntag, 16. 9. 16.30 Uhr Sonntagsgottesdienst im Gotteshaus, Pastor Hind. Montag, 18. 9. 20.15 Uhr Bibelstunde, Pastor Hind. Mittwoch, 19. 9. 20.15 Uhr Morgenmorgenbetende des christlichen Vereins für Frauen und junge Mädchen. Donnerstag, 20. 9. 20.15 Uhr Chorabend. Freitag, 21. 9. 20.15 Uhr Bibelstunde. Samstag, 22. 9. 20.15 Uhr Sonntagsgottesdienst. Samstag, 22. 9. 20.15 Uhr Sonntagsgottesdienst. Sonntag, 23. 9. 20.15 Uhr Sonntagsgottesdienst. Pastor Hind.

### Neo-Ballistol-Kleber.

Ab Montag, den 17. 9. M. steht ein großer Transport bester österreichischer Kühe u. Färsen hochtragend sowie neuellend, zum Verkauf.

**F. W. Kleber**  
Chemische Fabrik  
Köln 36,  
Brandenburger Str. 6

### Tiermarkt

#### Junge bayrische Zugochsen

preiswert zu verkaufen oder gegen Schmalbrot zu vertauschen. Kontakt: **Karl Joesmann**, Dolau Telefon 340

Ab Montag, den 17. 9. M. steht ein großer Transport bester österreichischer Kühe u. Färsen hochtragend sowie neuellend, zum Verkauf.

**Fa. Oberländer & Buchheim**  
Halle (Saale), Deltischer Straße 10

**Stier** 11. 1934 bis 1. 4. 1935 totenlos. Off. an: **Donau, Raabitz.**

**Arbeitspferde**  
Arbeitspferde, so wie 2 gute Aufsätze, hochtragend, verk. Karl Wölter, Schraplau.

**Arbeitspferde**  
Arbeitspferde, so wie 2 gute Aufsätze, hochtragend, verk. Karl Wölter, Schraplau.

**Arbeitspferde**  
Arbeitspferde, so wie 2 gute Aufsätze, hochtragend, verk. Karl Wölter, Schraplau.

**Arbeitspferde**  
Arbeitspferde, so wie 2 gute Aufsätze, hochtragend, verk. Karl Wölter, Schraplau.

# wieder 1 neue

## LEUNA

DEUTSCHES BENZIN

### IG

weiss-rote

# ZAPFSTELLE

ERÖFFNET

# Halle, Hindenburgstr. 60/61

# Hans Krüger







**Statt Karten.**

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Charlotte und Erich**  
gehen hiermit bekannt  
zu machen.  
**Emil Könnike u. Frau**  
Olga, geb. Möhring  
Erich Mörchhutt u. Frau  
Elfe, geb. Mühlhagen  
Stiefelstr. 11/12  
15. September 1934

Meine Verlobung mit  
**Fr. Charlotte Könnike**  
beziehe ich mich hierdurch  
anzugeben.  
**Erich Mörchhutt**  
Domäne Bismarckgut  
über Meiningen

Gestern abend 7, 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags mein lieber treusorgender Mann, unser herzensguter Vater, Großvater und Onkel, der  
**Mechaniker- und Optikermeister**  
**Richard Kleemann**  
im 84. Lebensjahre.  
Halle (Saale), den 15. September 1934.  
Moritzweg 3.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Anna Kleemann**  
geb. Leidenfrost.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Freitag morgen entschlief sanft unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Büro-Oberinspektor I. K.  
**Hermann Schulz**  
im Alter von 66 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Die Hinterbliebenen.**  
Halle a. S., den 15. Sept. 1934.  
Bertramstraße 3.  
Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Zugedachte Kranzsendungen nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Nach erfolgter Einäscherung unserer lieben Entschlafenen  
**Frau Else Zeiß, geb. Schrappe**  
sage ich hiermit herzlichsten Dank für die so überaus zahlreichen Beweise der Anteilnahme, die durch Erweisung der letzten Ehre, Blumenspenden, in Wort und Schrift entgegengebracht wurden. Besonderen Dank Herrn Domprediger Wind für seine tröstenden Worte, ferner den Abordnungen der Verbände und Vereine.  
**Alfred Zeiß**  
zugleich im Namen aller Angehörigen.  
Halle (Saale), im September 1934.

**Statt Karten!**  
Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir nur auf diesem Wege aufrichtigen Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hans Günther**  
Nordhausen, den 15. Sept. 1934

Gestern verstarb unser Senior und lieber Kollege  
**Richard Kleemann**  
Wir verlieren mit ihm einen treuen, aufrichtigen Berufskollegen. Er war einer unserer Besten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
Optiker-Zweigangung für den Reg.-Bez. Merseburger Sitz Halle  
Obermeister Erich Norgall.

**Der Möbelhauptmann**  
**C. HAUPTMANN**  
bringt Glück ins Haus  
KLEINE ULRICH-STRASSE 36

**Verzogen**  
nach Königstraße 87 a  
**Nervenarzt Dr. Hagemann**

**Zurück**  
**Dr. Pasch**  
Facharzt für Haut- und Harnleiden  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 4

**Zurück**  
**Zahnarzt Dr. Peter**  
Bismarckstraße 1

**Zurück!**  
**Dr. Jaehne**  
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Kehlkopfkrankheiten  
Martinsberg 14

**Zurück!**  
**Prof. Dr. o. H. Heinroth**  
Facharzt für Zahn- und Mundkrankheiten  
Universitätsring 6 - Fernruf 26733

**Zurück**  
**Prof. Dr. Loeffler**  
Klinik für Chirurgie und Orthopädie  
Hedwigstraße 12.

**Möbel!**  
küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel  
Niedrige Preise  
Große Auswahl  
Schöne Modelle  
**Reinigte Tischlermeister**  
Kl. Steinstraße 6  
Bedarfsdeckungscheine

**Haben Sie offene Füsse?**  
Schmerzen? Jacken? Stochen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte, schmerzstillende **Meissale „Gentian“** erhältlich in den Apotheken, best. Exports-Tiergarten- und Rosen-Apothek in Halle-Süd

**Stricker-Fahrräder**  
direkt an Private, Spezial-Red mit Freilauf-Rücktritt  
Bremse RM. 32.-  
Throm-Katalog kostenlos, Tagl. Dankschreiben  
**E. & P. Stricker** Braunschweig-Bielefeld Nr. 280

weil über 150000  
**+ Bruchleidende +**  
**Spranzhand**  
D. P. 34218  
kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schickelknoten, trotzdem unbedingt zuverlässig, nun wieder kostenlos los zu sprechen (auch für Frauen und Kinder) in  
Halle, im Hotel Weltkugel (am Bahnhof) am Montag, 17. Sept., von 2-6 Uhr und am Dienstag, 18. Sept., von 9-13 Uhr vorm.  
Der Erfinder und alleinige Hersteller:  
**Hermann Spranz, Unterböden (Württemberg).**

Am 19. September 1934 findet im Stenox-Theater zu Leipzig eine Vortragsveranstaltung über Übertragung (Erbkrankheiten) und Gänge (Zergerinnen) statt. Vorträge haben umgeben zu erfolgen und sind zu richten an die Vortragsstelle für Chor und Tanz, Leipzig, Markt 20/21. Der Vortrag findet am 19. September abends 8 Uhr, ein Vortrag über die Stützorgane, zwei Vorträge, eine Stützorgane und 5.-9.20. Prüfungsgeld beizufügen.

**Blegle-Kleider**  
Anzüge Pullover Westen Hosen usw.  
Verkaufsstelle bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 84

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen  
Ehescheidungen, Alimente usw.  
Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40

**Kaufpöfchen**  
Marktstraße 7 Nr. 11  
Zofa 14 Nr. 10  
Stiebel, Dienemann, Köberlein Nr. 15.  
Baby sind. liebevolle Pflege, Vollendung, Züchtungsstraße, 11/12.  
**Kapitalien**  
**Anteil.**  
Im aussichtsreichen Erdölgebiet noch einige Anteile zu erwerben. Off. R. 274 an Geschäftsstelle.

**3000.—**  
1.500. Kaufgebot, anstandslos (Barzahlung, 17.000.000) gefordert nur Zahlungsbefreiung. Off. R. 2193 Geschäftsstelle.

**300.—**  
(off) bis 1. 20. 9. gefordert. Zahlungsbefreiung (Grundstück) verb. Angebote R. 2193 Geschäftsstelle.

**Der elegante Herr**  
benutzt nur „Union“  
Kleiderbügel mit Hosensstrecker . . . . .90  
Hosensstrecker alleine . . .50  
Kleiderbügel mit Hosensstrecker einfache Ausführung . . .50  
**WOLLE-SOUBE**  
**RITTER**  
IM REISENAUS

**Neue Gänseledern**  
zum Selbststreifen, m. Daunen, dopp. gewaschen und gereinigt. Pfd. 1.50, best. Qualität 2.40, Kleine Federn m. Daunen 3.50, Halb-Daunen 5.00, 1/2 5.50, Voll-Daunen 7.00, 5.00. Giersene Feder mit Daunen 3.25 u. 4.25, sehr zart u. weich 3.25, 1/2 4.25. Preiswerte Garantie-Inhalte Versand n. Nachnahme, ab 5 Pfd. portofree Garantie für reelle, staubfreie Ware  
Neue Nicht-eisledern zurück  
**Frau A. Wodrich, Gänselederverkauf**  
Neutreibbin 176 (Oderbruch)

**Wäscherei u. Pflasterer Messendorf**  
Viehstraße 2 - Tel. 34576  
Bollwische . . . . . Plund 15 Pl.  
Rollewische . . . . . Plund 20 Pl.  
Schwammwische . . . . . Plund 25 Pl.  
Bestere Ausführung . . . . . Plund 30 Pl.  
Großer sonniger Trockentplatz  
Beichtigung jederzeit erwünscht.

**Ganz Halle kauft am Montag billiger!**  
**Schälrippe 48 Pf.**  
**A. N.-Brawurst 75 Pf.**  
**Kasseler Koteletten 48 Pf.**  
**Kasseler Kamm Schnitzel, gepökelt**  
**Frische Rinderbrust 48 Pf.**  
**frische Querrippe**  
**Früher Gulasch**  
**A. Kräusel** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Interessanter Zefestoff**

ist der Kleinanzugteil der Saale-Zeitung. Das Leben in seiner Dummheit liegt hier klar vor. Der Kleinanzugteil ist wirklich eine Fundgrube für jedermann. Wie viele außerordentlich günstige Gelegenheitsangebote gibt es da. Geben Sie sich daran, regelmäßig den Kleinanzugteil der Saale-Zeitung zu lesen. Sie werden bald merken, wie viele Vorteile dies für Sie hat.

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen  
Ehescheidungen, Alimente usw.  
Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40

**Ausstellung**  
im Einrichtungshaus Martich, Halle  
Am Alten Markt, vom 15.-29. Sept.

In allen Räumen der umfangreichen Verkaufshäuser am Alten Markt werden gezeigt:  
**Deutsche WK-Möbel**, schön in der Form, mustergetreu in der Verarbeitung und wohlfeil im Preis.  
**Deutsche Werkstätten - Möbel**, Erzeugnisse der Deutschen Werkstätten Hellerau, nach Künstler-Entwürfen.  
**Stil-Möbel**, mit edlen Bildhauerarbeiten geschmückte Möbel des Barock und der Renaissance.  
**Teppiche / Gardinen / Vorhänge / Kunstgewerbe**  
In den 56 Stockwerken sind Raum für Raum von Künstlerhand vorbildlich eingerichtet. Mehr als 150 Zimmer u. Mägen aller Art u. für alle Ansprüche sind zu besichtigen.  
Die Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit und eine Kaufgelegenheit, die Ihre Erwartungen bestimmt übersteigen wird! Geöffnet werktäglich von 10 bis 18 Uhr. / Eintritt frei!

**Einrichtungshaus Martich**  
Inhaber Richard Biemer / Halle-Saale / Am Alten Markt



Wenn nach des Tages Mühe und Arbeit am Abend die Stunde der Erholung und Entspannung kommt, dann steht der Unterhaltungsstil der

**Saale-Zeitung**

bereit, diese Stunde zu einer der schönsten des Tages zu gestalten. Neute Kurzgeschichten u. lustige Anekdoten, Humoresken und Erzählungen wechseln miteinander, ad dazu kommt noch die Fortsetzung des Romans. Jeder in der Familie, ob Vater, ob Mutter, ob Sohn oder Tochter, findet etwas, das ihn interessiert, jeder greift gern zur Saale-Zeitung, mit Recht nennt man sie deshalb das

**Familienblatt für Alle**

**Schlank-jung-darisch**  
durch Dr. Ernst Richter Frühstückskuratere sorgt den Stoffwechsel, fördert die Ausscheidung und regt für gesunde Gewichtsabnahme. Jetzt auch als Drei-Tabletten. In Apotheken und Drogerien.



**Ob Meeresstrand, ob Berg, ob Tal.**  
Dem Mühsamer ist es egal.  
Es bohrt und sticht, drum sei recht weise.  
**Nimm „Lebewohl“ mit auf die Reise!**  
\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Fußschonung gegen empfindliche Füße und Fußweh, Schachtel-Tabakentzündung, 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Wenn Sie keine Entzündung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl“, da häufig weniger gute Nachahmer „ebenso gut“ vorgelegt werden.

Wit  
Ich  
deutsch  
aller K  
Bli  
Götter  
guten u  
ficht l  
fächler  
in die  
fleinen  
Ich  
den Ab  
geru an  
deutlich  
angetan  
Melodie  
kraft u  
weiche  
Mein  
hals ma  
Reiten  
Pfeiler  
So hat  
wenn m  
nach dem  
geriff, da  
feiner Z  
behalten  
„Es r  
Glieb  
216 f  
Mittels  
118 i  
gehen, I  
mit ein  
für eine  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100





Wöchten Sie eine Tasse Tee mit rangiger Butter?

Teemystik, Teeprüfer, Frauenkauf / Japanische Teesitten / Teesiegel in China / Wie der Tee nach Indien kam

Als der Tee, aus China kommend, den europäischen Weltmarkt eroberte, war er bereits gut empfohlen. Und wahrscheinlich waren die Chinesen die ersten Bekanntheits-Agenten der Welt...

Trotz dieser poetischen Empfehlungen haben die Engländer, die als erste vor etwa einem Vierteljahrhundert den chinesischen Tee nach Europa brachten, niemals Sinn für die Mühe des Teeprinzips empfunden können.

Man hat später gerade die Engländer verdächtigt, den Anstand des Teeprinzips eine besondere Weise zu geben, haben aber niemals auch nur entfernt etwas von der Mühe der europäischen Teeprinzips erreicht.

Nur einen Menschen gibt es in Europa, dessen Geboren beim Teeprinzip vielleicht etwas an die Zeremonien Afrikas erinnert: der Teeprinzips in d. r.

Wenn jemals ein wärendherlicher Baumstamm Wirklichkeit wurde, dann ist es im Falle der Großfürstin Marie von Rußland, die nach zehnjährigem Reichthum zufolge eines Wunders die höchste Würdigung im Reich des verworrenen Familienhades ihres verstorbenen Gatten, des Großfürsten Georg, erlangte.

Während der Tee noch viel zu heiß ist, um ihn trinken zu können, ist er schon bei der Arbeit, mit einem Krügel nicht er gekocht die Teekanne, die man auf dem Tisch stellt, bei einem Tee-Schmelzer, der die Wärme der Wärme, der ist.

Als der Tee vollständig abgekühlt ist, nimmt er immer wieder einen kleinen Schluck und - freilich immer wieder aus. Denn noch in den Tagen der Tee-Schmelzer, auch nur sehr nur wenige Tropfen.

Als daher der Oberstaatsanwalt zum Schluss seiner Ausführungen die Tat des Anzeigenden als einen vollkommenen Unschuldigen gekennzeichnet und mit allem Nachdruck eine freisprechende Verurteilung verlangt hatte, erhob sich Aliseben unmittelbar danach um sofort einen entscheidenden Vorstoß gegen die Hauptleistung des öffentlichen Anklägers zu führen.

Seine Herren Richter, begann er, ich bin mir durchaus bewußt, daß wohl bei niemandem im Saal irgendwelche Sympathien für den Anzeigenden bestehen. Aber diese Einstellung zu seiner Person darf Sie nicht verleiten lassen, daß auch die geringste Vereinnahmung für Ihre Eudurheit ausbleiben muß und nur die Tatsachen für Sie maßgebend sein dürfen.

Der Herr Oberstaatsanwalt hat vor Ihnen stehen ein sehr funktionsloses Anklagebegehren gestellt, doch wenn man es näher betrachtet, so ergibt sich, daß kein Fundament nur auf Sand gebaut, das der ganze Bau nur ein Kartenhaus ist.

Genüßlich erhebt einn dieses ganze Zeremoniell etwas paradox, denn feiner der europäischen Teeprinzips fragt je danach, ob die Teeblätter nach der Verwendung auch die richtige fupferbraune Farbe haben, oder wie die Blätter riechen, wenn sie nach genau fünf Minuten aus dem Aufguss genommen werden.

In Europa hat man sich - im Gegensatz zu den asiatischen Völkern - angewöhnt, den Tee durch alle möglichen und unmöglichen Zutaten zu bereichern. Ander, Zitronen und Rum sind wohl das häufigste. Dagegen bereitet man nicht nur den Kindern den Tee mit Milch, sondern auch in Oxford, wo die Zubereitungsart einer alten, ziemlich ungerühmten Tradition entspricht.

Die asiatischen Völker, man von den Japanern, die sie seit unendlichen Zeiten den Genuß des Tees auf eine Weise höchster Vollkommenheit gebracht haben, noch etwas lernen über die Art, wie er zu trinken ist.

Die Münzjagden der Romanows

900 Kisten voll Gold- und Silbermünzen / Jerslabren und Prozesse

Belgrad, Mitte September.

Wenn jemals ein wärendherlicher Baumstamm Wirklichkeit wurde, dann ist es im Falle der Großfürstin Marie von Rußland, die nach zehnjährigem Reichthum zufolge eines Wunders die höchste Würdigung im Reich des verworrenen Familienhades ihres verstorbenen Gatten, des Großfürsten Georg, erlangte.

Eine verknüpfte mit der Geschichte des Schatzes, der aus 900 Kisten von Gold- und Silbermünzen besteht, ist der Verbleib der jetzt hundertjährigen Großfürstin. Ihr Gatte, ein ehrlicher Numismatiker, hatte die Münzjagden, die als eine der größten der Erde gilt, vor dem Kriege dem Kaiserlichen Münzamt in St. Petersburg leihweise zur Ausfertigung anvertraut. Bei Ausbruch der Revolution im Jahre 1917 gelang es, einen großen Teil der Sammlung nach Moskau und von dort nach dem Kaukasus zu retten.

Die Münzen befanden sich teils in den Händen der Reichsarmee, denen schließlich darum zu tun war, die Schätze vor dem Zugriff der Bolschewisten in Sicherheit zu bringen. Großfürstin Georga konnte sich jedoch der geliebten Schätze ihrer Münzjagden nicht lösen trennen. Er selbst vermochte sich nicht rechtzeitig ins Ausland zu begeben. Die Bolschewisten versuchten ihn in seinem Palais in Jaroslawe zu tödlichen und beschlagnahmten sein ganzes Vermögen. Der Großfürst wurde nebst vielen anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie in mehrere Lager über die Erde verstreut. Die russische Regierung über die Geschichte des russischen Meerheeres getroffen. Von Solingen begab sich die Großfürstin nach Paris, wo sie infolge von dem Erlaß ihrer letzten Schlußurteile lebte. Als das Weid zur Reise ging, begann sie durch Anfertigung von

zu verleben. Ander, Zitronen und Rum sind wohl das häufigste. Dagegen bereitet man nicht nur den Kindern den Tee mit Milch, sondern auch in Oxford, wo die Zubereitungsart einer alten, ziemlich ungerühmten Tradition entspricht.

Man von den Japanern, die sie seit unendlichen Zeiten den Genuß des Tees auf eine Weise höchster Vollkommenheit gebracht haben, noch etwas lernen über die Art, wie er zu trinken ist. Zunächst, die Japaner verwenden zum Anbrühen nicht die feinen Blättchen, sondern sogenannte Blätter zu ganz feinem Staub, den sie zusammen mit der Milch fügen hin, unterdessen, etwa wie die Türken den Mokka zu trinken pflegen. Von „trinken“ zu sprechen, hat man allerdings bei der inaktiven Art wenig Verwirklichung, wenn die inaktiven Japaneer ihn mit lauten schmerzhaften Geräuschen, um das Getränk dann im Mund ein paarmal kräftig durch die Zähne zu mahlen - etwa wie der Europäer das Mundblutwasser beim Zähneputzen. Sie tun das, wenn der Tee mit allen, auch den feinsten Geschmacksstoffen des Mundes in Verbindung zu bringen.

Eine ganz außergewöhnliche Zubereitungsart

Das Glück der Großfürstin Marie

Alsopfergaben und Sandhändlererei ihr Dasein zu fristen. Der Kamillierdienst war inzwischen durch Zubehören mitgeliefert worden. Als die inaktiven Japaneer ihn mit lauten schmerzhaften Geräuschen, um das Getränk dann im Mund ein paarmal kräftig durch die Zähne zu mahlen - etwa wie der Europäer das Mundblutwasser beim Zähneputzen. Sie tun das, wenn der Tee mit allen, auch den feinsten Geschmacksstoffen des Mundes in Verbindung zu bringen.

Von dieser Zeit ab laeterten die Reichthümer wohlwärtig in den Stallkammern des Belgrads. Ein Numismatiker und eine eigenartige Persönlichkeit, die sich nach dem Verbleib der Münzjagden dieses unehelichen Vertriebs, Großfürstin Marie aber trennte einen Prosch an, um die Herausgabe des Familienhades zu erreichen. Seine Verträge, ohne daß in der Angelegenheit eine Entscheidung gefällt wurde. Sie hatte nämlich viele Hoffnungen aufgebracht, jemals in dem Besitz des Ciments ihres Gatten zu gelangen. In Rom, wo sie nach ihrer Wiederkehr in einem aristokratischen Palazzo, namens Perle, lebte, wurde sie in der Angelegenheit ein Telegramm ihres Belgraders Anwalts, der ihr die Freundeshaft mitteilte.

Großfürstin Marie von Rußland ist eine Tante der Fürstin Marina von Griechenland, deren Verlobung mit Prinz Georg von Griechenland kürzlich stattfand. Ihre beiden Töchter, Prinzessin Marina und Prinzessin Olga, sind die einzigen Töchter der Großfürstin nach Paris, wo sie infolge von dem Erlaß ihrer letzten Schlußurteile lebte. Als das Weid zur Reise ging, begann sie durch Anfertigung von

für den Tee haben die Libanenser erobert. Aber der Zeitpunkt des Getränks werden die Teeblätter erst einige Zeit in ... rangiger Butter ist nun einmal eine Schwäche der Libanenser. Und sie würden den Tee nicht auf die Weise trinken, wie wir den Geschmack des Tees verbessern wollen, sondern er würde einfach feine Butter zubereiten können. Die nicht mit rangiger Butter zubereitet wäre. Guter mit rangiger Butter, dieses Getränk zu fochen, besahnten, das es wie wärrer, geriebener Gamberst mit Sirup schmeckt.

Die asiatischen Völker beschränken sich aber keineswegs darauf, den Tee lediglich als Getränk anzusehen. Im Inneren ist das Getränk der Tee in Form von Siegelsteinen getrocknet in den Handel. Diese Siegelstein dienen dort als Geld und sind gut genug, um Steuern zu zahlen und sogar den Preis für eine Getreide zu bezahlen.

Wenn auch die eigentliche Heimat des Tees Ostasien ist, so haben es doch die Engländer, der Teeprinzips in d. r. den Engländer verhalten, bevor ihm noch Überwindung wider Hindernisse dieser Zeit nicht gelang, denn die Chinesen hielten ihre Teeplantagen wie ihren Anapfel.

Demnach gelang dieser Diebstahl, von dem man damals sicher nicht ahnte, daß er einmal die Welchtage Indiens beeinflussen und die Bedeutung dieses Handels für die britische Weltmacht stärken würde. Denn durch diesen Diebstahl gelang dem britischen Hauptmann das Erlangen einer Vornachstellung im Weltverkehr zu fördern, bevor die Welt gewonnen war. M. P.

Kreuzworträtsel

Table with 10 columns and 10 rows for a crossword puzzle.

W a g e r e t i: 5. Eingeweiht, 7. Tausel, 9. Weis, 10. Farbe, 11. Niedersud beim Schmelzen, 13. Körperkraft, 14. Bader im Taumel, 15. Haß in Steiermark, 18. Norddeutsch, 21. Tante, 22. Nicht urfruchtbar, 23. Belohnung, 26. Antiquar, 27. Teil der Schmiedekunst, 28. Gelbberzaun.

II. Als Aliseben aus dem Auto stieg, sah ihn es vom Turm der Katharinenkirche wieder über. Er hatte den ganzen Tag über wieder abgetrennt in der Fabrik gearbeitet und wollte vor dem Abendessen noch einmal schnell ein paar Minuten über hinaufschauen, um noch ein paar dringende Sachen für die nächste Zollkammerführung vorzubereiten.

Als Aliseben aus dem Auto stieg, sah ihn es vom Turm der Katharinenkirche wieder über. Er hatte den ganzen Tag über wieder abgetrennt in der Fabrik gearbeitet und wollte vor dem Abendessen noch einmal schnell ein paar Minuten über hinaufschauen, um noch ein paar dringende Sachen für die nächste Zollkammerführung vorzubereiten.

Mit einem leisen Seufzer ließ er sich an seinem über und über mit Arbeit bedeckten Schreibtisch nieder und versank sich in dem fröhlichen Stoff einer Größtkontaktsanweisung, um zu verstehen. Doch bald legte er die Feder wieder beiseite und schaute stumm auf der alten Kirche hinauf, deren Turmspitze sich heimtückisch der schwebende Tag mit einem Mantel von flimmerndem Gold umhüllte.

In einem tiefen Reflexionsdrama spielte sich seine Brust. Er mußte sich nicht wieder einmal für ein paar Wochen aus dem aus dem ewigen Fortschritt dieses abendlichen Tages, das er nun schon seit sieben Jahren nicht sah. Entschlossen, einformig, ohne ein wiederholtes Verbrechen zu begehen, schaute er wieder auf die alte Kirche hinauf, deren Turmspitze sich heimtückisch der schwebende Tag mit einem Mantel von flimmerndem Gold umhüllte.

fennung von hier bis Hamburg über sechs bis sieben Meilenstunden beträgt, so stand dem Angeklagten, wenn ich einmal unterlegen will, auch ein sehr schmerzlicher Vorwand, der unmittelbar danach auf dem dritten Tag nach Hamburg gefolgt ist, nur eine Zeit von wenigen Stunden zur Verfügung, um sich dort einen Käufer für den erweiterten Wagen zu finden.

Doch diese Annahme mit den sich daraus ergebenden Folgerungen völlig abwegig ist, liegt für mich wenigstens auf der Hand. Es bleiben danach nur noch zwei Möglichkeiten: Entweder, daß der Verkäufer des Autos die Tat selbst ausgeführt hat und der Angeklagte, wie er von Anwalt an behauptet hat, ein zufälliger Zeuge ist, der zufällig bei der Verabredung der Leide zur Zeit war.

Die zweite Möglichkeit ist die, daß der unbekannt Vater diesen Mord mit dem Angeklagten gemeinsam begangen hat. Doch das ergreift sich sofort neue unauflösbare Schwierigkeiten.

Der Tod des Fabrikbesizers Mutter wird vielleicht für immer ungelöst bleiben, denn der Mann, der allein Aufführung geben sollte, ist schon vor Jahr und Tag über den großen Tisch gegangen und für unsere heimliche Justiz unerschöpflich. In dem Angeklagten Fritz Vorkamp aber sehe ich nur einen armen Schwager, der durch eine tragische Verknüpfung unglücklicher Umstände in eine ihn gar nicht berührende Angelegenheit hineingezogen worden ist.

hände in eine ihn gar nicht berührende Angelegenheit hineingezogen worden ist. Ein alter Satz des römischen Rechts lautet: In dubio pro reo. Das heißt, im Zweifelsfall hat lieber eine Tat einmal ungelöst bleiben, als daß wieder ein Unschuldiger verurteilt wird.

Meine Herren Richter, lassen Sie sich auch im vorliegenden Fall, bei dem die Anklage ganz auf dem sehr schmerzlichen Grunde ungelöst bleibt, von unüberprüfbarer Instabilität, von jenem bewährten Rechtsgrundsatz leiten.

Ich bitte daher, sprechen Sie Fritz Vorkamp von der Anklage des Mordes frei und befreien Sie ihm für den auf der Seite des angeklagten Vaters, als wenn es keine offenkundige geistige Minderwertigkeit mildernde Umstände.

Zeit einer Stunde schon beriet das Gericht. Ueber dem menschenfeindlichen Saal ting eine erwartungsvoll gespannter Schmelze. Alle Augen waren auf den Angeklagten gerichtet, seine Antwort auf sein Verbrechen, ob er einmal seine Antwort betonen hätte und jetzt stumpf in sich selbst aufzukommen in der Angelegenheit hätte. Als Aliseben vermochte nur noch mit dem Einlaß seiner ganzen Willenskraft das Gericht zu wider.

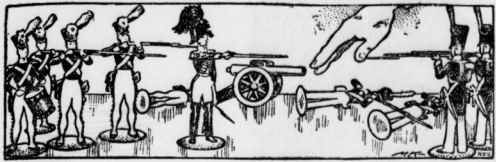




# Von standhaften Zinnsoldaten

## Zapfere, kleine Kerle, die wir selber gießen / Die Schlacht kann beginnen

Ihr alle kennt sicherlich die hübsche Geschichte vom standhaften Zinnsoldaten, und vor allen Dingen habt ihr ja doch wohl auch selbst solche Soldaten. Zinnfiguren, die man in den Regalen der Spielzeugläden liegen sieht, sind in den



alten Väterchen, die man gleichwohl schon als Vorkriegs- oder auch als Zinnfiguren konnte, wenn man einfach den Deckel umdrehte und auf die Schachtel legte. Sie waren schon aus Holz, aus Metall, diese kleinen Menschen, und wurden jeder Vorkriegs-Kind in der Hand gegeben, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt.

Ich will euch heute einmal ein wenig von diesen Zinnfiguren erzählen. Nicht nur davon, wie man damit spielen kann, das will ihr ja hoffentlich selbst viel besser wissen, sondern von dem, was es alles an Zinnfiguren gibt, wie man sie sich selbst herstellen und wie es sogar viele Erfindungen sind, die man sich selbst herstellen kann, die man sich selbst herstellen kann, die man sich selbst herstellen kann.

„Zinnfiguren“, sage ich immer, es gibt auch eine solche Zinnfiguren, sondern auch alle möglichen anderen Figuren aus Zinn. Ursprünglich waren diese kleinen Zinnmännchen wohl hauptsächlich die kleinen Soldaten, nach dem, was man in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt.

„Zinnfiguren“, sage ich immer, es gibt auch eine solche Zinnfiguren, sondern auch alle möglichen anderen Figuren aus Zinn. Ursprünglich waren diese kleinen Zinnmännchen wohl hauptsächlich die kleinen Soldaten, nach dem, was man in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt.

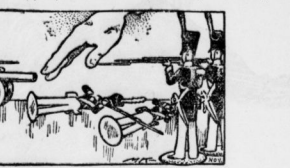
„Zinnfiguren“, sage ich immer, es gibt auch eine solche Zinnfiguren, sondern auch alle möglichen anderen Figuren aus Zinn. Ursprünglich waren diese kleinen Zinnmännchen wohl hauptsächlich die kleinen Soldaten, nach dem, was man in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt.

„Zinnfiguren“, sage ich immer, es gibt auch eine solche Zinnfiguren, sondern auch alle möglichen anderen Figuren aus Zinn. Ursprünglich waren diese kleinen Zinnmännchen wohl hauptsächlich die kleinen Soldaten, nach dem, was man in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt, die man sie in der Hand hielt.



Die Amschneider. „Siehst du die Fliege dort auf dem Kirchturn?“ „Jawohl, sie gähnt gerade!“

Einfacher haben es da schon die Zinnfiguren gemacht. Sie bauen aus alten Wädicchen und Plänen auf großen Plättchen irgendeine Schlacht der Vergangenheit auf. Die Größe der Soldaten entspricht dabei der Truppenstärke von ein, und jeder Militä-



er erhält einen Posten, als Generalfeldmarschall oder Reiteroberst, oder auch als Unparteiische. Der Unparteiische liegt in den Reihen über die Schlacht und sieht dann natürlich, wenn alles in schönster Schlachtordnung angeht. Wenn nun in dieser Schlacht General Blücher mittags die Umgehung des Feindes nicht gemacht hätte, was wäre dann geschehen, wie wäre die Schlacht verlaufen?

Da hat dann der Sammler, der heute den alten Wädicchen mit seinen Truppen darstellt, den Kopf voller Sorgen, und seine Mitgeneräle und der Feind auch. Nach ihrem Willen beginnen nun die Zinnfiguren zu marschieren, anzugreifen, oder abzutreten. Schwadronen, hier beginnt eine Batterie zu feuern, — kurz, eine ganzliche neue Schlacht wird geschlagen, und der Unparteiische entscheidet, welche Partei gewonnen hat.

Da gibt es seltsame Gänge unter diesen Zinnfigurengenerälen! Einer von ihnen nennt jeden seiner Soldaten mit Namen und führt über ihn eine „Etappe“ her, wie man die Papiere nennt, die im Feite über-



Am Sonntag ist das „Fest der Deutschen Schule“. Auf Anordnung des Reichserziehungsministeriums werden am kommenden Sonntag sämtliche deutschen Schulen zu Ehren des Tages des deutschen Volkstums laggen. Aus dem gleichen Anlaß findet auch das „Fest der Deutschen Schule“ statt, bei dem Jungens und Mädels ihr Können zeigen werden. Unser Bild zeigt 30 000 Schulkinder, die für das große Fest über-

## Von Nummer eins bis 8000

Wie die Nummerierung der Häuser entstand.

Die Nummerierung der Häuser, wie wir sie heute sehen, erscheint uns höchst selbstverständlich und einfach, unsern Vorfahren dagegen hat sie sehr viel Mühe und Kopfzerbrechen gemacht. Den ersten und eigentlichen Anlaß zur Nummerierung der Häuser erfuhr das alte Paris. Schon 1512 hatte dort ein Baumeister die erste Nummerbezeichnung eines Häuserviertels vorgenommen, in den Jahren 1515 bis 1765 waren verschiedene Stadtviertel nacheinander nach demselben System mit Nummern zu versehen; 1789 endlich führte die Republikaner eine allgemeine Hausnummerierung zwecks leichter und übersichtlicher — Verteilung der Steuern ein.

In Deutschland dagegen war man zu dieser Zeit noch weit von einer solchen Anordnung entfernt. Im Mittelalter hielt man sich an die Hauszeichen und gab etwa das Haus „zum Flügeln“ oder „zum den drei Wehren“ als Adresse an; an diese Hauszeichen, die wir trotz der im Laufe der Zeit erfolgten Verbesserungen oder der veränderten Fassaden in alten Städten immer noch antreffen, knüpfen sich meistens interessante Historien.

Nach zum Anfang des vorigen Jahrhunderts aber, als eine Stadt wie Berlin schon 140 000 Einwohner hatte, war es um die Bezeichnung eines Hauses oder die Adresse eines Bürgers nicht viel besser bestellt. Erfahrungswiese aber es zwar schon ein Adressbuch, man begnügte sich aber mit Angaben

den einzelnen Soldaten angelegt werden. Da hinein schreibt er die Beschriftung (auf den großen Plättchen), die der wackere Zinnjoldat mitgebracht hat, befordert ihn zum Majorat. Ein anderer Zinnjoldatengeneral wieder zeichnet seine Truppen durch Orden aus. Ein rotes Bändchen, das er ihnen um den Leib knüpfte, war ein Orden erster Klasse, ein blaues die zweite Güte usw.

Ihr seht also, wie man sich mit Zinnfiguren die Zeit vertreibt. Wenn ihr nun zum Geburtstag eine neue Kollektion von standhaften Zinnfiguren auf euren Geburtstag vorfindet, dann tut ihr euch in den Reihen vielleicht auch einmal mit euren Freunden zusammen und veranstaltet so eine große Schlacht, wie ich sie eben beschrieben habe. Jeder bringt seine Soldaten mit, einer wird der Unparteiische (dem ihr aber auch gebühren müßt) und nach dessen Anordnungen, die er nach einem Wechselschritt gibt, baut ihr die Meere auf. Und dann beginnt die Schlacht! Man hat viel Freude an solchem Spiel — und so ganz nebenbei kann man auch allerlei daraus lernen!

## Ein unversehrtes Geheiß

Was zwei kleine Mädels erzählten.

Wir fanden auf unserm Hof. Da lagen wir viele Spatzen, die Hagen im Kreis um die Dachrinne herum. Das fiel uns auf. „D“ auf, da ist ein grüner Wellenfittich!“ Wir riefen: „Philipp, Philipp!“ Vortäglich stellte einen Vogelbauer ins offene Fenster und freute Futter hinein. Aber umfassen und zitternd vor den Spatzen lag er in den Finkenbaum. Welche Sam unser Vater Hammeln neugierig um die Ecke. Völlig sah auch Hammeln auf dem Baum. Wir schrien: „Dammel, gesch! du nimmst, es ist ein Taubler!“ Sie macht er einen Sprung. Ein Geheiß, er hat ihn, nahm die Flügel schaute ins Maul und flatterte den Baum hinunter. Er legte ihn vor unsere Füße. Er, Dammelchen! Und wir freudlichen unserm Vater. Wir haben nun den Wellenfittich in den Bauer zu drei anderen Vögeln getan. Das war eine Freude!

Notenarie und Offriede.

## Wir bestimmen Jungbilder

Wenn die Hausbögel „streiten“.

Es ist ein prächtiger Anblick, wenn der Hausvogel „streit“. Er fliegt am Ort und bewegt in einem rasenden Hin- und Herbewegen die Flügel. Dabei trägt sein schwarzes Auge nach unten aus. Man braucht kein Jäger zu sein, um beim Anblicke die Art der fliegenden Vorkämpfer zu bestimmen.



von den kleineren Hausbögen werden der Wankler (Bild 1) und der Sperber (Bild 2) oft verwechselt, während der Fuchshäher (Bild 3) und der Fuchshäher (Bild 4) durch ihre auffallenden Formen leichter zu erkennen sind. Der wackere Wankler mit dem breiten Schwanz fliegt etwas schwerfällig. Er fliegt lieber auf einem Baum, auf einem Zaun oder einem Beweiser und beobachtet von da unten die Vorkämpfer. Am Jungbild fliegt er mit schwebelnden Schlägen die Fittiche. Doch die Kunst des Schwanzes, die Ausnutzung der Luftströme im Schwebeflug, verleiht auch er. Sein Schwanz ist abgerundet, die Flügel sind abgerundet, die Flügel sind abgerundet, die Flügel sind abgerundet.

am ähnlichsten. Zwar fehlt bei ihm der Fuchshäher, und die Wendigkeit ist beim Falken bedeutend größer als beim Fuchshäher, aber das Flugbild der Fuchshäher ist eine gewisse Gedrungenheit im Körperbau. Fuchshäher und Sperber gleichen in ihren Flugbildern bestimmten Weilen. Der langgestreckte Wankler fliegt so überaus hoher Fluggeschwindigkeit.

Nur zu oft wird der Turmfalke, einer unserer wertvollsten Flieger, als Schwabbe bezeichnet. Betrachtet man sich aber die Schwänze dieser Vögel etwas näher, dann kann ein Versehen überhaupt nicht möglich sein. Der Schwanz des Turmfalken ist wohl auch gelappt, aber besonders breit gefiedert, während sich die Schwänze durch die gekämmten, haarbüchsen Schwanzfedern auszeichnen.

Die Nummerierung der Berliner Häuser vorgenommen wurde.

Was eine solche Einteilung auch auf dem Lande oder in kleinen Dörfern, wo man sie in der Regel nicht findet, auf sein, ihr große Städte bewahrte sie sich jedoch in keiner Weise. Es bedurfte jedoch noch vieler Verhände, bis man auf den erlösenden Gedanken kam, die Häuser der einzelnen Straßen, jede in sich abgeschlossen, mit Nummern zu versehen. Die letzten Nummern auf diesem Gebiete, das man die Nummern alleinmäßig nach gerade und ungerade auf eine Seite der Straße legt und das Zeichen der Seiten der Nummern durch entsprechende Pfeile anzeigt oder endlich an den G-Straßenbildern noch einmal eine zusammenfassende Nummerierung der Häuser des vorliegenden Straßenabschnittes gibt, sind teilweise auch jungen Jahren. Aber auch wir sind noch keineswegs am Ende: Von nun an beschließen wir Hausnummern. Experimente mit Nummerierungen der Straßen, Block- und Viertelteilungen seien, das auch hier die Zeit immer wieder neues Anpassen verlangt.

## Wollen wir mal lachen?

Was ist die Zinspige? Lehrer: „Nun, Fräulein, kannst du mir sagen, was die Zinspige ist?“ — „Die Dorfmoine, Herr Lehrer!“

Ein liebesvolles Bräutchen. Mutter: „Geh den Sommer fort, Fräulein, sonst läßt dich dir noch damit auf die Finger.“ — „Keine Angst, Mutti, Fräulein hält an den Nagel!“

Eine ganz kluge Frage. Karlchen sieht im Vaden des Vogelhändlers und sieht dort auch einige Vögel mit Nummern an den Beinen. Er fragt: „Die Vögel mit den Nummern sind wohl verheiratet, was?“

Wieviel Rippen hat du? Lehrer: „Karlchen, wieviel Rippen hat du?“ — „Ich kann sie nicht zählen, Herr Lehrer, ich bin io fleisch!“

Unsel Otto ohne Stalp. Daffel Otto: „Hallo, Jungens, kann ich nicht mit Andrian, die Fittiche!“ — „Nein, Unsel Otto, loh man, du hast ja nicht mal einen ordentlichen Stalp mehr!“



## Noch vor hundert Jahren brachte der Postreiter

oder die Fahrpost die „neue Zeitung“, freudig begrüßt von Jung und Alt, zu den wenigen Orten mit, die an der „Postroute“ lagen. Und diese Zeitungen kamen damals nicht täglich heraus, sie wurden mit der Hand geschrieben, gefesht, gedruckt. Man kann in der Geschichte der Post von unserem großen Generalpostmeister von Stephan, dem Schöpfer des Weltpostvereins, lesen, wie langsam im Grunde der Vertrieb der Zeitungen selbst nach 1870 noch vor sich ging. Wie stolz war er auf die Entwicklung seines „Post-Zeitungsamtes“! Wenn dieser weitschauende, aus Kleinem zu Großem erwachsene Mann, hätte erleben können, wie sich in unseren Tagen des Aufbruchs die Technik der Zeitungsherstellung und des Betriebes entwickelt hat, er würde selbst über die Ziffern lächeln, die ihm schon groß erschienen.

Den die Technik hat den Schriftleitungen für das Nachrichtenwesen den Funkdienst, den Druckern für das Setzen und Drucken die schnellarbeitende Setzmaschine und Druckmaschinen bis zur Schnellläufer-Rotationsmaschine mit fast irrsinnigen Leistungsziffern (30 000 Exemplare in der Stunde) zur Verfügung gestellt. Und der Vertrieb? Schnell-fahrende Züge, Triebwagen, Autos, Blühflugzeuge, Flugzeugstützpunkte auf hoher See und der Fernzeppelin ... immer neue Möglichkeiten stellen die Tageszeitungen zugunsten ihrer Leserschaft, zugunsten der Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Streuwirkung in ihren Dienst.

Obendrein folgen sie dem starkem Auftrieb der neuen großen Führung mit dem Willen zur vollen Leistung im Gefüge des neuen Werdens. Auch das hat Stephan, der urwüchsigste Mann aus dem Volke, bei aller Sehergabe nicht ahnen können; und doch war ihm klar, was jetzt in unserem nationalen und sozialistischen Volksstaat zu ganzer Wahrheit geworden ist:

**Jeder Deutsche  
ist Leser, Gefolgsmann, Freund einer Tageszeitung!**



# Zum Theaterbeginn

Beilage der Saale-Zeitung Nr. 216 + Sonnabend, den 15. September 1934

## Das Theater öffnet wieder seine Pforten



Morgen gibt das Stadttheater auf dem höchsten Thingplatz seine erste Probevorstellung, und in wenig mehr als acht Tagen soll dann im altvertrauten Theatertraume der Vorhang zum ersten Male in der neuen Spielzeit wieder hochgehen. Wir wissen es, daß das Programm der neuen Spielzeit fest und vielseitig sein wird und einem jeden bringen dürfte, was er in der heutigen Zeit gern auf der Bühne zu sehen wünscht. Doch all diese Fragen sind in anderem Rahmen und an anderer Stelle unserer Zeitung schon ausführlich behandelt worden. Diese Zeilen wollen die Betrachtungen auf etwas anderes hinlenken, das aber ebenfalls mit dem Beginn der Spielzeit des Theaters eng verknüpft ist. Es ist die alljährlich aus

diesem Anlaß wiederkehrende Frage: Was sieht ich an? und in den meisten Fällen — die Chemänner werden hier mit dem Kopf nicken — gibt es da weitbegerichtet die Antwort: Aber ich habe ja nichts anzusehen! Man geht zum Kleidermarkt, durchmustert kritisch den Inhalt und stellt fest: es fehlt doch wieder so manches! Da man aber Wert darauf legt, in der ähneren Erscheinung angenehm anzufallen und einen natürlichen Sinn für Korrektheit hat, so ist es von der Kaufabsicht zum Kaufentschluß nicht mehr allzu weit, zumal man in der heutigen Zeit doch überall recht preiswert kaufen kann. Hier ist es ein Hut, dort ein Pelz, der fehlt, dort müssen Schuwerk und Strümpfe erneuert werden, na, und nach einem neuen

Kleid steht doch immer wieder die Sehnsucht einer jeden Frau. Außerdem hat man heute nach jedem Kauf das Bewußtsein, damit Arbeit geschaffen zu haben und dann wohl, wenn so alle notwendigen Vorbereitungen getroffen worden sind und sich im Vorraum des Theaters festlich gekleidete Menschen bewegen, das Gefühl, geschmackvoll anzugehen zu sein, und kann der Darbietungen auf der Bühne mit Genuß folgen.

Nach dem Theater aber wird man mit guten Freunden und Bekannten lieber noch zu einem Glas Wein oder Bier in ein gutes Lokal gehen, um hier die eben empfangenen Eindrücke im Gespräch noch einmal wieder aufleben zu lassen. Unsere Leser finden auf dieser Seite Anregungen, wo man in Halle vertrieht hat und gut einkaufen und wo man sich nach dem Theater zu einem gemütlichen Plauderstündchen niederlassen kann. Eine Wode also noch, dann heißt sich der Vorhang im Stadttheater zum ersten Male.

## Nach dem Theater in unseren Gaststätten „HAUS BROSKOWSKI“ erwarten wir Sie

### Akademie-Schönheitspflege

ist vollendet, da sie wahre Schönheit spendet!

- Reinigungs-Crème Nr. 28 . . . . . RM. 2.50 1.00
- Haushaltung Nr. 27 . . . . . RM. 2.50 1.00
- Ausgleichs-(Tages) Crème Nr. 26 . . . . . RM. 2.50 1.00
- Kampfer-Crème Nr. 25 . . . . . RM. 2.50 1.00
- Astringin-Gesichtswasser Nr. 24 . . . . . RM. 2.25 1.15
- Kampfer-Gesichtswasser Nr. 23 . . . . . RM. 2.00 1.00
- Zinnstein-Oel Nr. 22 . . . . . RM. 2.00 1.00
- Gesichtsmilch Nr. 21 . . . . . RM. 2.00 1.00
- Körper- und Haut-Oel . . . . . RM. 1.00 0.50

### SEGNER & LANGROCK

Gr. Ulrichstr. 54 / Alleinverkauf für Halle

### Elegante Kleider für Theater und Konzert

In allen Preislagen für jeden Geschmack für jede Figur

Neuheiten in Seidenstoffen und Samt

### BRUNO FREYTAG

Das deutsche Modehaus in Halle Leipziger Str. 100 — Geogr. 1865

### Künstlerspenden jeder Art

Blumenhaus Paul Richter (neben Hotel Goldene Kugel)

### Die Operette macht erst Spaß mit einem Eldis-Theaterglas

Unverbindliche Vorführung im Fachgeschäft für Optik u. Photo R. Kleemann Halle (Saale) Moritzwinger 9

### Theatergläser Lorgnetten

in großer Auswahl, preiswert!

### Carl Schneider

Inh. H. Mehring, staatl. approb. Augenoptiker Gr. Ulrichstraße 43

Zum guten Kleid der gute Schirm die neue Handtasche von Schirm-Heinzel nur Leipziger Str. 98/99

Zum guten Kleid der gute Schirm die neue Handtasche von Schirm-Heinzel nur Leipziger Str. 98/99

Saal für alle Feste: Saal für alle Feste, Saal für alle Feste, Saal für alle Feste. Jeden Sonntag: Tanz

In den Pausen etwas zum Knabbern aus dem Schokoladen-Laden von Felix Nitzsche Große Ulrichstraße 31 (Nahe des Theaters)

### O. V. Borchert

Herrenausstatter — Damen-Moden Führend in guten Qualitäten Halle (Saale) Große Steinstraße 79-80

### Die vornehme Kleidung für Theater und Gesellschaft kauft man gern bei G. Assmann

Seit 1848 Deutsche Wertarbeit Halle (Saale), Große Ulrichstraße 49

Fuchs Capes Mäntel Jacken CARL JACOB GR. ULRICHSTRASSE 56

### Die Sänger von der Saale

Verklamung und Chorprobe in Annendorf

Die in der Gruppe 6 des Sängerkreises an der Saale zusammengeschlossenen Vereine: Männerchorverein Annendorf, Männerchorverein Zeitz, Konstantin Dillig, Harmonische Gesang und Harmonievereine in Zeitz, in der letzten Woche in Zeitz. Chorprobe ab. Fast vollständig waren die Vereine erschienen, dadurch ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit bezeugend. Sängerkorpsführer Ullmann harmonisch begrüßte die Erschienenen und bat sie, Geduld zu bewahren, bis die Chorprobe ab. Er bestimmte sodann die Gesangsleiter E. Späel zum Chorleiter und R. Eitz zum Chorleiter der Gruppe 6. Nachdem die Chorleiter der Chorgruppen mitteilen konnten einen kurzen Bericht über das Leben und Wirken in ihren Vereinen gegeben hatten, erging an die Vereine die dringende Mahnung, nicht die Werbung nachzulassen. Neben der politischen Tätigkeit sei auch das Wirken in der Nation. Der Gemeindeführer mußte jedoch werden, damit das Wort Chorleiter nicht zum leeren Schlagwort werde. Die Vereine könnten auch in der Zukunft auf die aktive Unterstützung

durch den Gruppenvorstand und damit auf eine lebendige Förderung ihrer Bestrebungen rechnen. — Im Anschluß an diese Sitzung hielt der Gruppenleiter Stadtmusikdirektor Eichenbradt (Annendorf) eine Chorprobe ab. Der Abend wurde mit einem Trugetriebs und Sieg-Feil an den Führer geschlossen.

### „Mignon“ feiert Gemeindefest

mit Musik, Darbietungen aller Art.

Vor einigen Tagen feierten die Mignon-Ensemble in Zeitz ein gemeinschaftliches, gegen 20 Uhr trat die Gesellschaft an der Größten Straße zu einem fröhlichen Abendprogramm an. Im Schmuck der bunten Papierlaternen marschierten die Teilnehmer unter Vorantritt des Betriebsführers am Saalener entlang nach dem „Reichshof“. Unter hübschem Beifall spielte sich dort das unterhaltende Programm des Festes ab. Musikalische und künstlerische Darbietungen wechselten mit den Ansprachen des Betriebsführers, H. Schröder, des Vize, H. Eitz und der Chorleiter E. Späel. Im harmonischen Stimmungsbildern die Teilnehmer, deren Begeisterung die Firma übernommen hatte, bei flottem Tanz vereint bis in die frühen Morgenstunden.

### Farben, Blumen und Bilder

für die Arbeitsplätze deutscher Volksgenossen.

Das Amt für „Schönheit der Arbeit“ in der V.G.B., „Kraft durch Freude“ hat unter anderen die Aufgabe erhalten, dem deutschen Arbeiter der Zeit und der Kunst einen feineren geistigen Zierde entsprechend der heutigen Arbeitsplätze zu schaffen und für das Vorhandensein von sauberem und hübschen Arbeitsräumen Sorge zu tragen. Es ist selbstverständlich, daß bei der Ausgestaltung der Räume die örtlichen Verhältnisse und die Natur des Betriebes zu berücksichtigen sind. Mit den allerschönsten Mitteln läßt sich durch Farben, Blumen, Bilder, durch die Anbringung kunstvoller Sprüche, Rabattnagen und die Arbeitsfreudigkeit wesentlich heben. Um diese Aufgabe zu lösen, wird jede Betriebsstelle gern bereit sein, einen Teil der Freizeit zur Verfügung zu stellen. Es gilt nicht eher zu ruhen, bis alle deutschen Arbeitsstätten ein solches hübsches erhalten haben, das den deutschen Arbeitenden und feiner nationalsozialistischen Sinnes würdig ist.

„Der Löw“ ist los!“ Hallische Zoo-Tiere in Freiheit. Besondere Anstrengung ist erforderlich, um die zoologischen Gärten dann aus, wenn es den Besuchern Gelegenheit gibt, die dort ausgeflossenen Tiere

nicht nur getrennt durch Gitter oder Gitter zu beobachten, was gewiß auch schon Freude und Befriedigung schaffen kann, sondern wenn, soweit dies überhaupt möglich ist, die Tiere mitten unter die Besucher der Gärten gestellt sind. Das aber läßt sich für junge Besucher, für die Menschenaffen und für viele andere Tierarten ohne Schwierigkeiten und Nachteile für den Besucher ebenso wie für die Tiere leicht durchführen. So sind besonders die Schimpanse und der junge Orang die besten zoologischen Gärten ohne Schaden den Besuchern stets am nächsten zugänglich, wenn sie unter der Führung des Wärters ihren täglichen Spaziergang in die freie Natur machen und dabei gleichzeitig Gelegenheit nehmen, ihre Reaktionen an den Cobolmen vorzuführen. Und so etwas vermittelt natürlich auch andere Gärten, die aber Lebensweise, Bewegungsmöglichkeiten und Sinneskräfte, als es die hohe Käfighaltung vermag. Gestalt zu wirken, wenn beispielsweise wie jetzt ein junger Löwe täglich Spaziergänge über die Rasenflächen des Gartens mit seinem Wärter macht. Die Art der Haltung ist übrigens nicht nur der Gesundheit der Tiere zuträglich, sondern kommt auch dem neuesten Weltreize entgegen, die Tiere so weit als möglich „in Freiheit“ zu zeigen.

### Leset die „Saale-Zeitung“



